

Challenges of Nations

WELCHE GROßEN AUFGABEN HEUTE UND IN
ZUKUNFT IN DER GESELLSCHAFT ZU LÖSEN SIND.
EINE BEFRAGUNG IN ACHT LÄNDERN.



Autoren



Tobias Biró
tobias.biro@nim.org



Dr. Andreas Neus
andreas.neus@nim.org

Steinstr. 21 | 90419 Nürnberg | nim.org

Dezember 2023

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) untersucht an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, wie sich Konsumententscheidungen durch neue Technologien oder gesellschaftliche Trends oder die Anwendung von Behavioral Science verändern und welche mikro- und makroökonomischen Auswirkungen das für den Markt und die Gesellschaft hat. Ein besseres Verständnis von Konsumententscheidungen und ihren Auswirkungen hilft Gesellschaft, Unternehmen, Politik und Konsumenten, bessere Entscheidungen im Sinne der sozialökologischen Marktwirtschaft und des „Wohlstands für Alle“ zu treffen.

Druck: Druckhaus Haspel Erlangen e.K., Willi-Grasser-Straße 13, 91056 Erlangen

Nachdruck, Weitergabe und Ähnliches – auch auszugsweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung gestattet.

Bildnachweise

Titel: PeopleImages/iStock / Getty Images Plus via Getty Images
S. 2: NIM/Wolfgang Schmitt
S. 10: South_agency/E+ via Getty Images
S. 11: hobo_018/E+ via Getty Images
S. 22: Tom Werner/DigitalVision via Getty Images
S. 23: jacoblund/iStock / Getty Images Plus via Getty Images

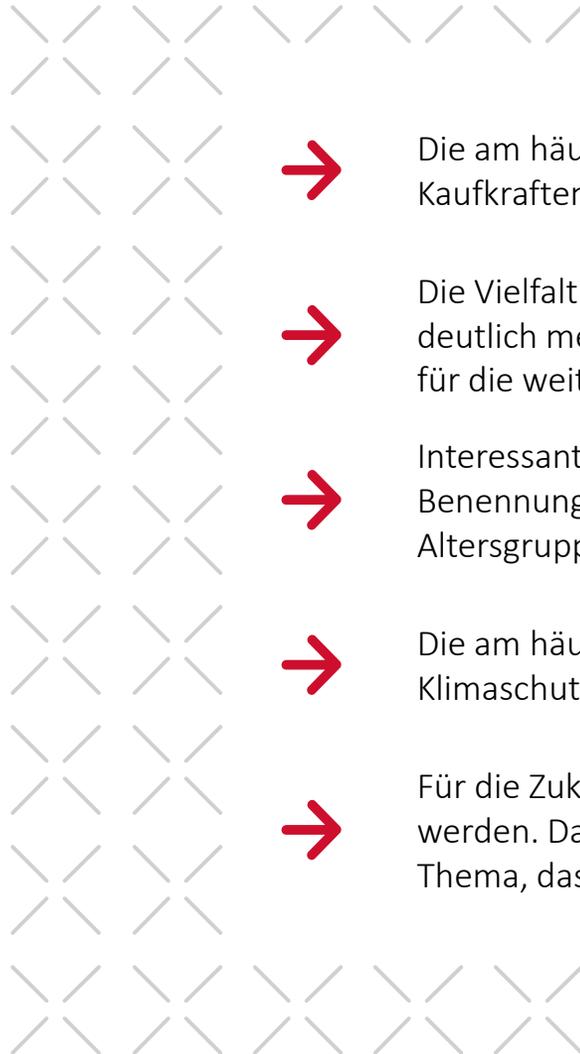
1. Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse
2. Die aktuellen Herausforderungen im Überblick
3. Die künftigen Herausforderungen im Überblick

4. Länder-Deep-Dive

-  Deutschland
-  Frankreich
-  Italien
-  Großbritannien
-  USA
-  Japan
-  Brasilien
-  Südafrika



5. Anhang und Methode



Die am häufigsten genannte Aufgabe, die **heute** dringend zu lösen ist, ist über alle Länder hinweg die Preis- und Kaufkraftentwicklung. Dann folgen Kriminalität und Sicherheit, Gesundheitswesen sowie Umwelt- und Klimaschutz.



Die Vielfalt der Probleme scheint insgesamt zuzunehmen. Pro Land und Person wurden in der Befragung von 2023 deutlich mehr dringend zu lösende Aufgaben genannt als in der Befragung von 2018. Das könnte auch ein Anzeichen für die weitere Ausdifferenzierung der Gesellschaften sein.



Interessanterweise spielen die demografischen Merkmale Einkommen und Geschlecht fast keine Rolle bei der Benennung dringender gesellschaftlicher Probleme. Die größten Unterschiede zeigen sich hingegen bei den Altersgruppen. Die Problemwahrnehmung ist also auch eine Generationenfrage.



Die am häufigsten genannte Aufgabe, die **in Zukunft** zu lösen ist, ist über alle Länder hinweg der Umwelt- und Klimaschutz. Dann folgen Kriminalität und Sicherheit, Gesundheitswesen sowie Preis- und Kaufkraftentwicklung.



Für die Zukunft gehen die Befragten offenbar davon aus, dass viele der heute dringenden Aufgaben weniger akut sein werden. Das gilt insbesondere für die Nennung der Preis- und Kaufkraftentwicklung, die sich fast halbiert. Das einzige Thema, das an Bedeutung sogar noch gewinnt, ist der Umwelt- und Klimaschutz.

1

Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse



Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse (1/3)

Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren im jeweiligen Land zu lösen sind? (freie Antworten)



Die 2023er-Ausgabe der Studie „Challenges of Nations“ umfasst acht Länder.

Insgesamt wurden in diesen Ländern 8.008 Personen befragt, die repräsentativ für rund 675 Mio. Menschen stehen.

Den größten Handlungsbedarf über alle Länder hinweg sehen die Bürgerinnen und Bürger 2023 bei der Preis- und Kaufkraftentwicklung (39 Prozent). Für die Zukunft besteht die Erwartung, dass die Inflation ein wichtiges Thema bleibt, wenn auch nicht so akut wie derzeit.

Auf dem zweiten Platz rangiert das Thema Kriminalität und Sicherheit mit 36 Prozent, dicht gefolgt vom Gesundheitswesen auf Platz 3 mit 33 Prozent. Bei beiden Herausforderungen scheinen die Befragten keine schnelle Besserung zu erwarten, sie behalten die hohen Positionen auch im Ranking der Sorgen in der Zukunft.

Eine wachsende Bedeutung sehen die Befragten vor allem beim Themenkomplex Umwelt- und Klimaschutz, der als dringende Aufgabe heute von 27 Prozent genannt wird und damit auf Rang 4 liegt (+ 10 Plätze). Die Befragten erwarten, dass der Umwelt- und Klimaschutz mittelfristig die wichtigste zu lösende Aufgabe darstellt.



Die **Preis- und Kaufkraftentwicklung** stellt in zwei der acht Länder derzeit die Hauptsorge dar – und belegt in weiteren vier Ländern Rang 2.

70% 

Die Preis- und Kaufkraftentwicklung treibt die Bürgerinnen und Bürger in Großbritannien derzeit mit großem Abstand am meisten um. Für die Zukunft wird dieser Bereich noch von 30 Prozent der Befragten als dringendes Problem erwartet.

57% 

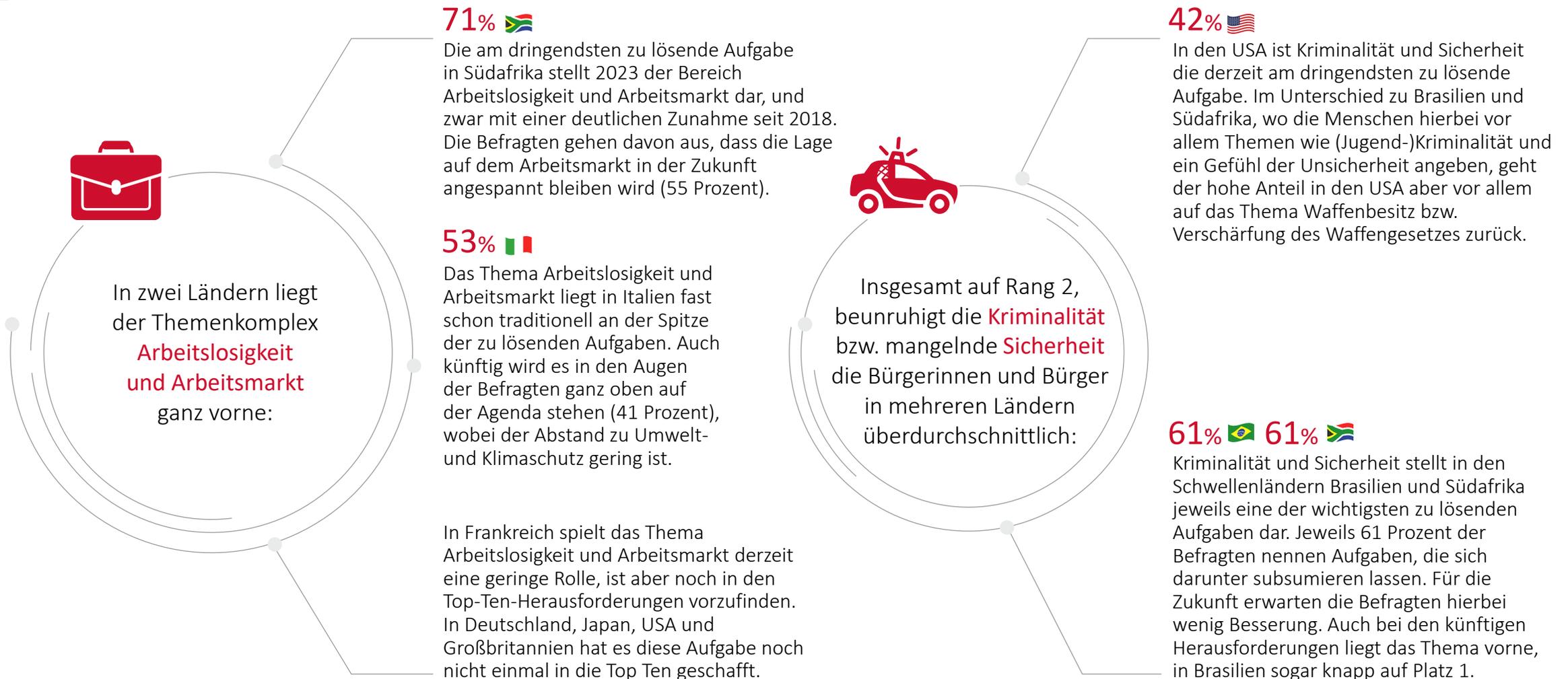
Auch in Frankreich ruft die Preis- und Kaufkraftentwicklung aktuell die größte Besorgnis hervor. Was die Zukunft betrifft, so erwarten die Franzosen, dass das Thema Umwelt- und Klimaschutz die dringendste Aufgabe darstellen wird.

43%  **40%**  **38%**  **34%** 

In Deutschland, Italien, den USA und Japan liegt die Sorge über die Preise und die Kaufkraft jeweils auf dem zweiten Platz der aktuell dringend zu lösenden Aufgaben. Gemeinsam haben diese Länder die Erwartung, dass das Thema künftig wichtig bleiben wird, wenn auch nicht mehr so akut wie derzeit.

Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse (2/3)

Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren im jeweiligen Land zu lösen sind? (freie Antworten)



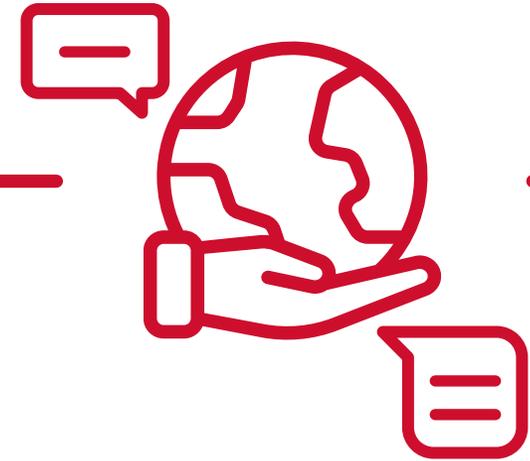
Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse (3/3)

Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren im jeweiligen Land zu lösen sind? (freie Antworten)



2

Die aktuellen Herausforderungen im Überblick



Aktuelle Herausforderungen: Zusammenfassung

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) hat im April und Mai 2023 insgesamt 8.008 Menschen in acht Ländern folgende Frage vorgelegt: „Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland des Befragten] zu lösen sind?“ Die Befragten erhielten keine Antwortvorschläge, sondern wurden eingeladen, frei und spontan zu antworten. Damit schreibt das NIM die Studienreihe „Challenges of Nations“ fort, die das Institut zuletzt im Jahr 2018 durchgeführt hat. Eine erste spannende Erkenntnis: Die Vielfalt der Probleme, also die Anzahl der genannten Herausforderungen pro Person, hat im Vergleich zur letzten Befragung stark zugenommen, und zwar von 2,2 auf 5 genannte Themen. Das dürfte teilweise an der geänderten Methodik liegen (ab 2023 Online-Interviews), jedoch sind seit 2018 auch zahlreiche neue Themen in den Fokus öffentlicher Debatten getreten. Zudem ist im Gegensatz zu früheren Wellen nicht mehr das eine große nationale Problem auszumachen. Stattdessen hat eine höhere Anzahl von Themen hohe Werte. Das ist ein Hinweis darauf, dass sich Gesellschaften weiter ausdifferenzieren.



Als dringend zu lösende aktuelle Aufgabe nennen im Durchschnitt der untersuchten acht Länder die meisten Befragten Aspekte rund um die Preis- und Kaufkraftentwicklung (39 Prozent). Es folgen dahinter Kriminalität und Sicherheit mit 36 Prozent und das Gesundheitswesen mit 33 Prozent.





Wachsende Dringlichkeit zeigt sich vor allem bei dem Themenkomplex Umwelt- und Klimaschutz, der von 27 Prozent genannt wird und damit auf Rang 4 liegt (+23 Prozentpunkte). Aber auch die Sorge um die Wirtschaftslage gewinnt an Bedeutung (+20 Prozentpunkte).

Nicht in allen Ländern werden die gleichen Aufgaben auch als gleich dringlich wahrgenommen. So treibt die Preis- und Kaufkraftentwicklung die Briten am meisten um, die Menschen in Südafrika am wenigsten. Weitere Aufgaben, bei denen die Einschätzungen auseinandergehen:

- Über die Arbeitslosigkeit und den Arbeitsmarkt sind am meisten die Menschen in Südafrika beunruhigt, doch auch in Italien und Brasilien ist die Sorge groß. Dagegen spielt die Arbeitsmarktlage in Japan, Deutschland und Großbritannien derzeit keine große Rolle.
- Im Bereich Kriminalität und Sicherheit liegen Südafrika und Brasilien vorne, oft genannt wird diese Aufgabe aber auch in den USA. Dagegen sind nur wenige Menschen in Japan und Deutschland deshalb beunruhigt.
- Beim Themenkomplex Schule und Bildungswesen melden Brasilianer mit Abstand am häufigsten Bedenken an. Für Japaner gibt es hier wenig Grund zur Sorge.

Die Deutschen sind überdurchschnittlich besorgt über den Umwelt- und Klimaschutz sowie über Zuwanderung/Integration.

Aktuelle Herausforderungen: Zusammenfassung – soziodemografische Unterschiede



Demografische Merkmale wie Einkommen und Geschlecht spielen fast keine Rolle bei der Benennung dringender gesellschaftlicher Probleme.



So ist die Rangfolge der Aufgaben, die Männer und Frauen als dringend erachten, ähnlich. Frauen zeigen sich jedoch durchweg etwas besorgter als Männer – am meisten bei den Themen Preis- und Kaufkraftentwicklung, Gesundheitswesen sowie Schule und Bildungswesen.

Nur in den Bereichen Wirtschaft sowie Politik, Regierung und Justiz ist der Anteil der Männer, die Bedenken äußern, etwas höher als der der Frauen.

Differenziert nach landesspezifischen Einkommenskategorien ist lediglich auffällig, dass Befragte mit niedrigerem Einkommen überdurchschnittlich häufig Arbeitslosigkeit als dringend zu lösende Aufgabe nennen und unterdurchschnittlich häufig den Umwelt- und Klimaschutz, die allgemeine Wirtschaftslage oder die Zuwanderung und Integration.

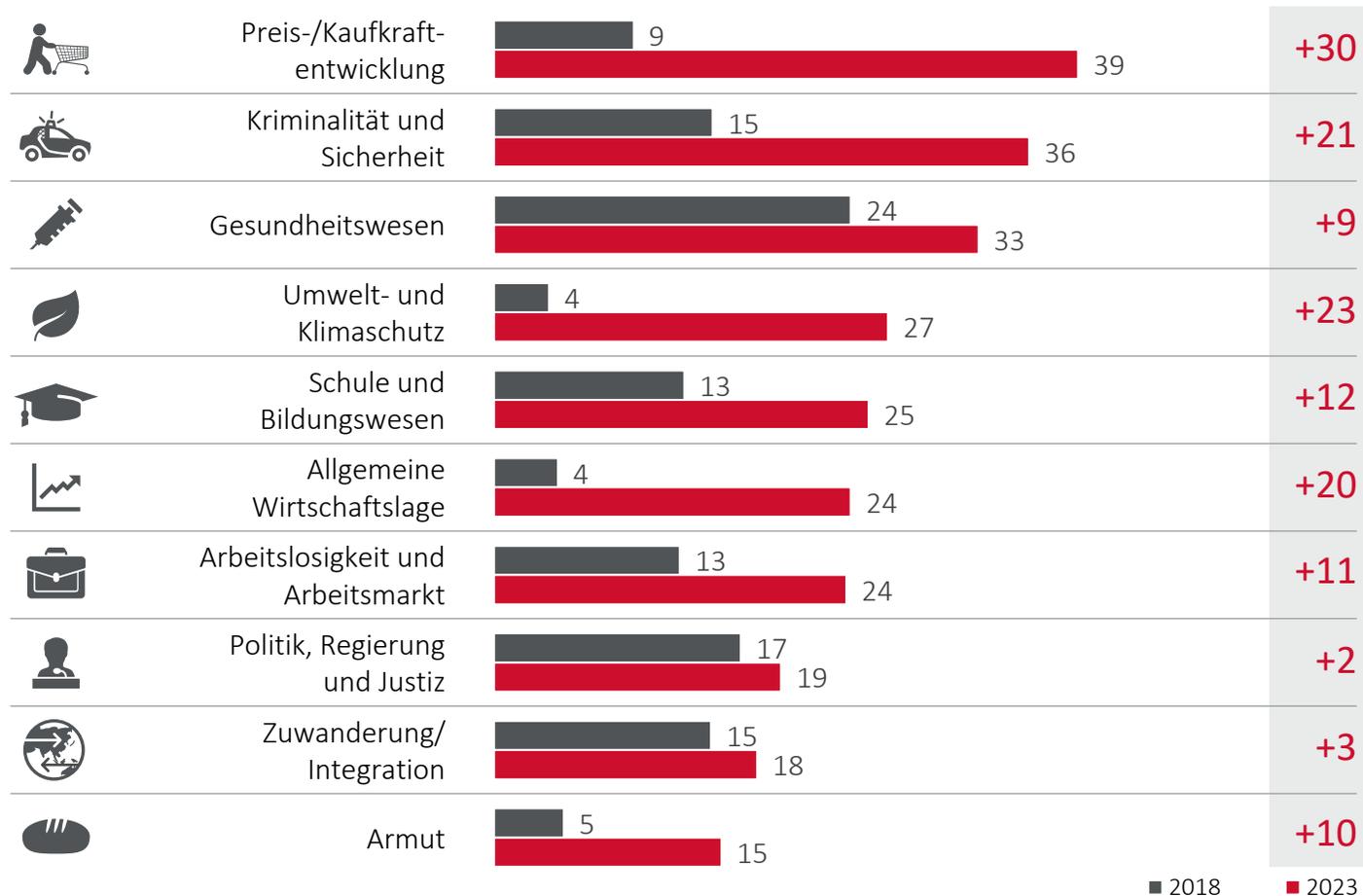
Themen aus dem Bereich Kriminalität und Sicherheit sowie aus dem Umwelt- und Klimaschutz werden etwas häufiger von Befragten mit höheren Einkommen genannt.

Dagegen machen sich Personen mit mittlerem Einkommen etwas mehr Sorgen über die Preis- und Kaufkraftentwicklung.

Die größten Unterschiede zeigen sich hingegen bei den Altersgruppen. Die Problemwahrnehmung ist also auch eine Generationenfrage. Sind sich die Generationen noch ziemlich einig darin, dass Preis- und Kaufkraftentwicklung, Kriminalität und Sicherheit sowie die allgemeine Wirtschaftslage dringend zu lösende Aufgaben sind, zeigen sich bei der Kategorie Zuwanderung/Integration große Unterschiede: Hier äußern die 60- bis 69-Jährigen den meisten Handlungsbedarf, wohingegen sie beim Bildungswesen und beim Thema Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt am wenigsten Bedarf sehen.

Was den Umwelt- und Klimaschutz betrifft, haben die Generationen in etwa die gleiche Problemwahrnehmung – das ist also keineswegs nur ein Thema der Jugend.

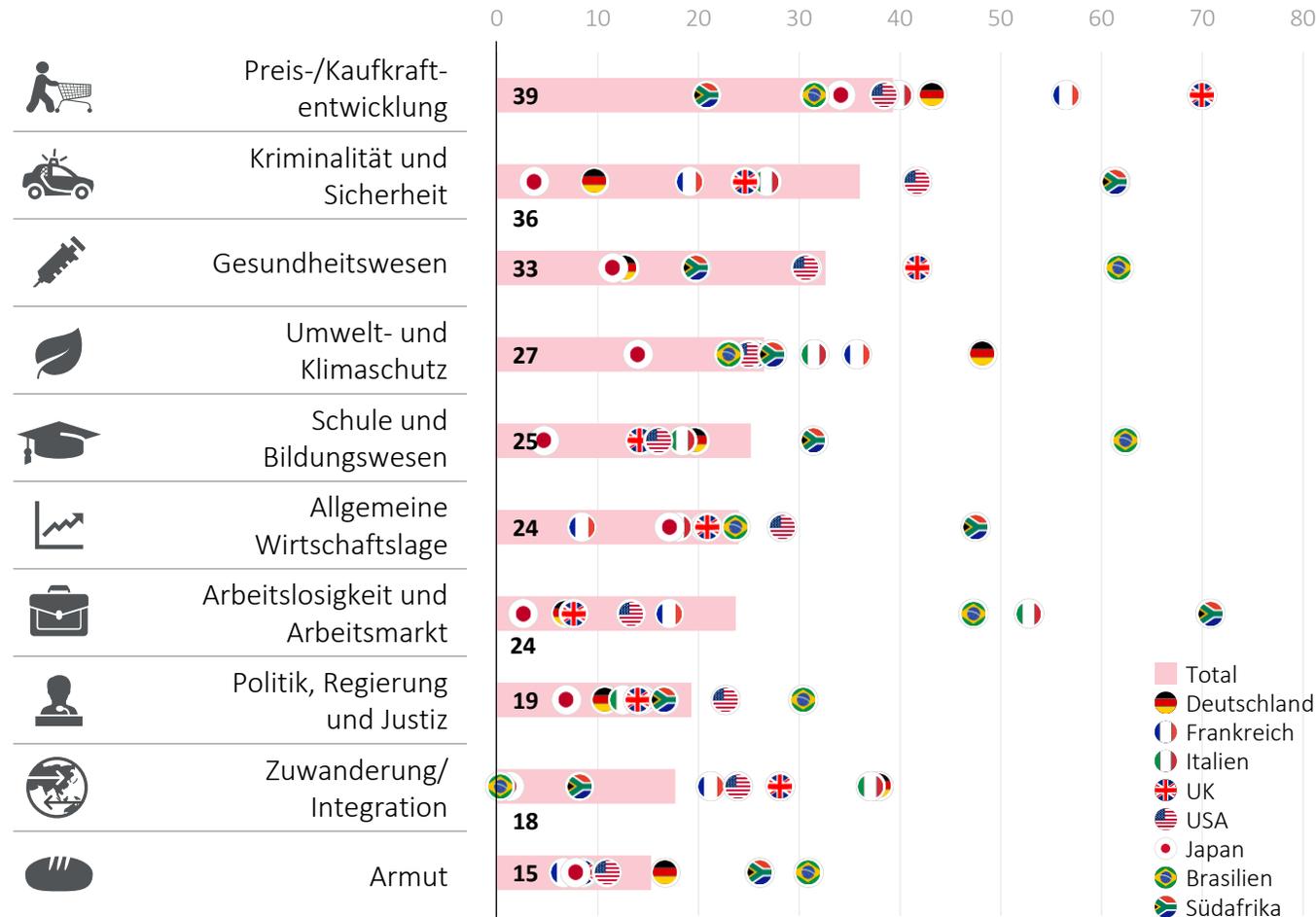
Die meisten Bürgerinnen und Bürger über alle Länder hinweg sehen 2023 Handlungsbedarf bei der Preis- und Kaufkraftentwicklung. Das Thema Arbeitslosigkeit, 2018 noch am häufigsten genannt, fällt im Sorgenranking auf Rang 7.



- > 2023 nennen **39 Prozent** der Befragten Aspekte rund um die Preis- und Kaufkraftentwicklung als dringend zu lösende Aufgaben.
- > Dahinter rangieren Kriminalität und Sicherheit mit **36 Prozent**, dicht gefolgt vom Gesundheitswesen mit **33 Prozent**.
- > Einen großen Sprung macht der Themenkomplex Umwelt- und Klimaschutz, der von **27 Prozent** genannt wird und damit 23 Prozentpunkte hinzugewinnt.
- > Insgesamt werden fast alle Probleme, die vor fünf Jahren benannt wurden, auch 2023 benannt – jedoch sogar sehr viel häufiger.
- > Im Vergleich zu 2018 hat eine höhere Anzahl von Themen hohe Werte.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“ | Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | Länderbasis identisch, d.h. 2018 wurden alle Länder bis auf die acht involvierten Länder herausgerechnet | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Verschiedene Länder, verschiedene Probleme: Der wahrgenommene Handlungsbedarf bei den einzelnen Aufgaben variiert von Land zu Land teils deutlich.



- > Die im globalen Durchschnitt am häufigsten genannten Herausforderungen sind nicht unbedingt diejenigen, die auch innerhalb der Länder die Rankings anführen. So treibt die Preis- und Kaufkraftentwicklung die Bürgerinnen und Bürger in UK am meisten um, diejenigen in Südafrika am wenigsten.
- > Weitere Aufgaben, bei denen die Einschätzungen zwischen den Ländern stark auseinandergehen, sind Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt, Kriminalität und Sicherheit sowie Schule und Bildungswesen.
- > Die Deutschen sind überdurchschnittlich besorgt über den Umwelt- und Klimaschutz sowie über Zuwanderung/Integration.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

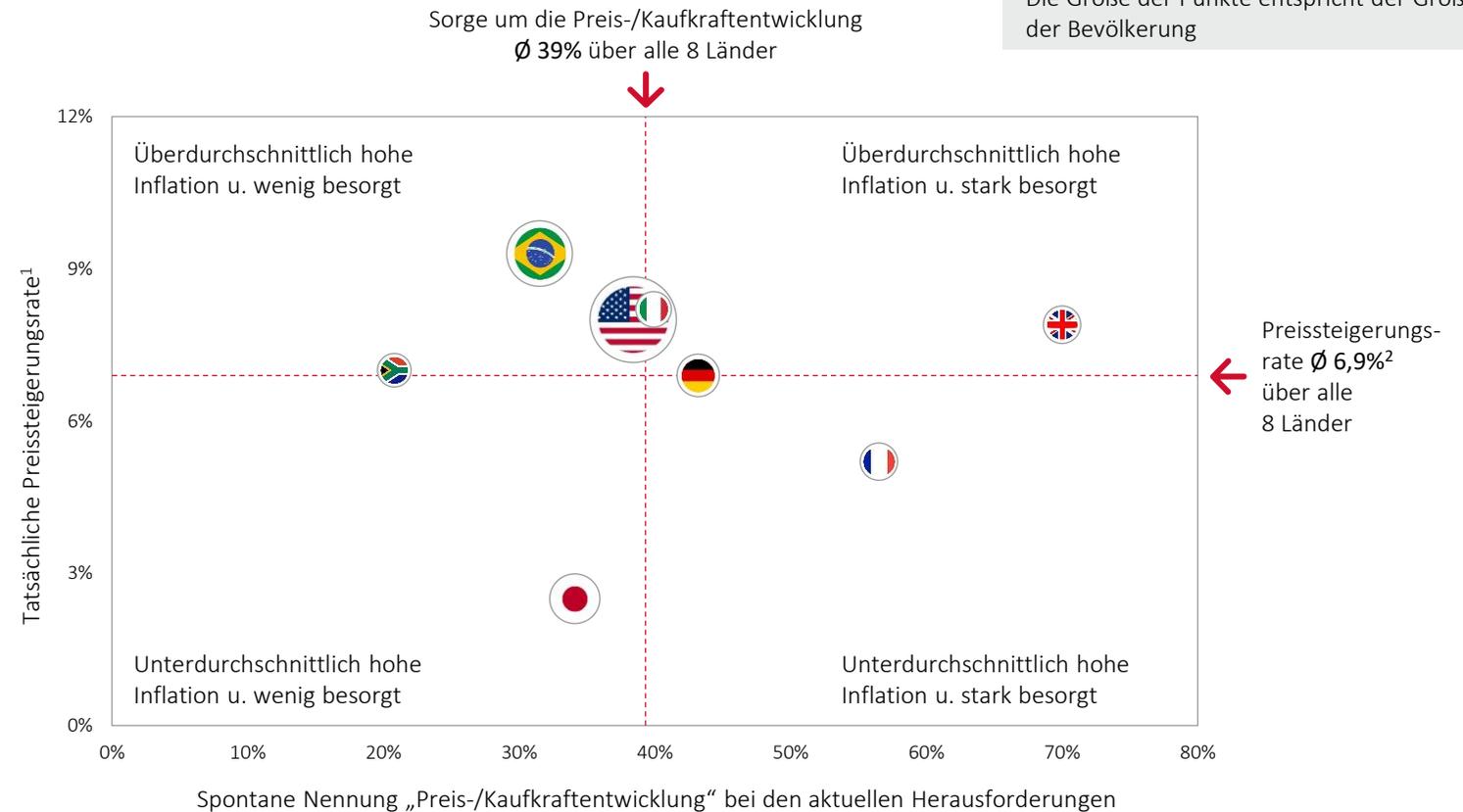
Die Auffassung, dass bestimmte Aufgaben dringend zu lösen sind, hängt nicht zwingend mit objektiven Indikatoren zusammen. Beispiel Inflation:



- > Nicht immer betrachten Bürgerinnen und Bürger Themen, bei denen ihr Land im internationalen Vergleich auffällig abschneidet, als dringender zu lösende Aufgabe. Beispiel Preis- und Kaufkraftentwicklung:
Die Inflationsrate in Italien lag 2022 über der von Großbritannien. Trotzdem gaben viel mehr Personen in UK an, dass die Preis- und Kaufkraftentwicklung eine der am dringendsten zu lösenden Aufgaben ist.
- > Im Vergleich dazu scheinen Japaner die Entwicklung ihrer Kaufkraft pragmatisch zu bewerten: Dort trifft die geringste Inflationsrate auf die geringste Besorgnis.

Gegenüberstellung der Nennungen zur Preis-/Kaufkraftentwicklung mit der tatsächlichen Preissteigerungsrate¹ in %

Die Größe der Punkte entspricht der Größe der Bevölkerung



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Sorge um die Preis-/Kaufkraftentwicklung: freie Antworten; Mehrfachnennungen möglich
¹ Quelle: OECD (2022, Stand Juni 2023) | ² Durchschnitt = ungewichteter Mittelwert

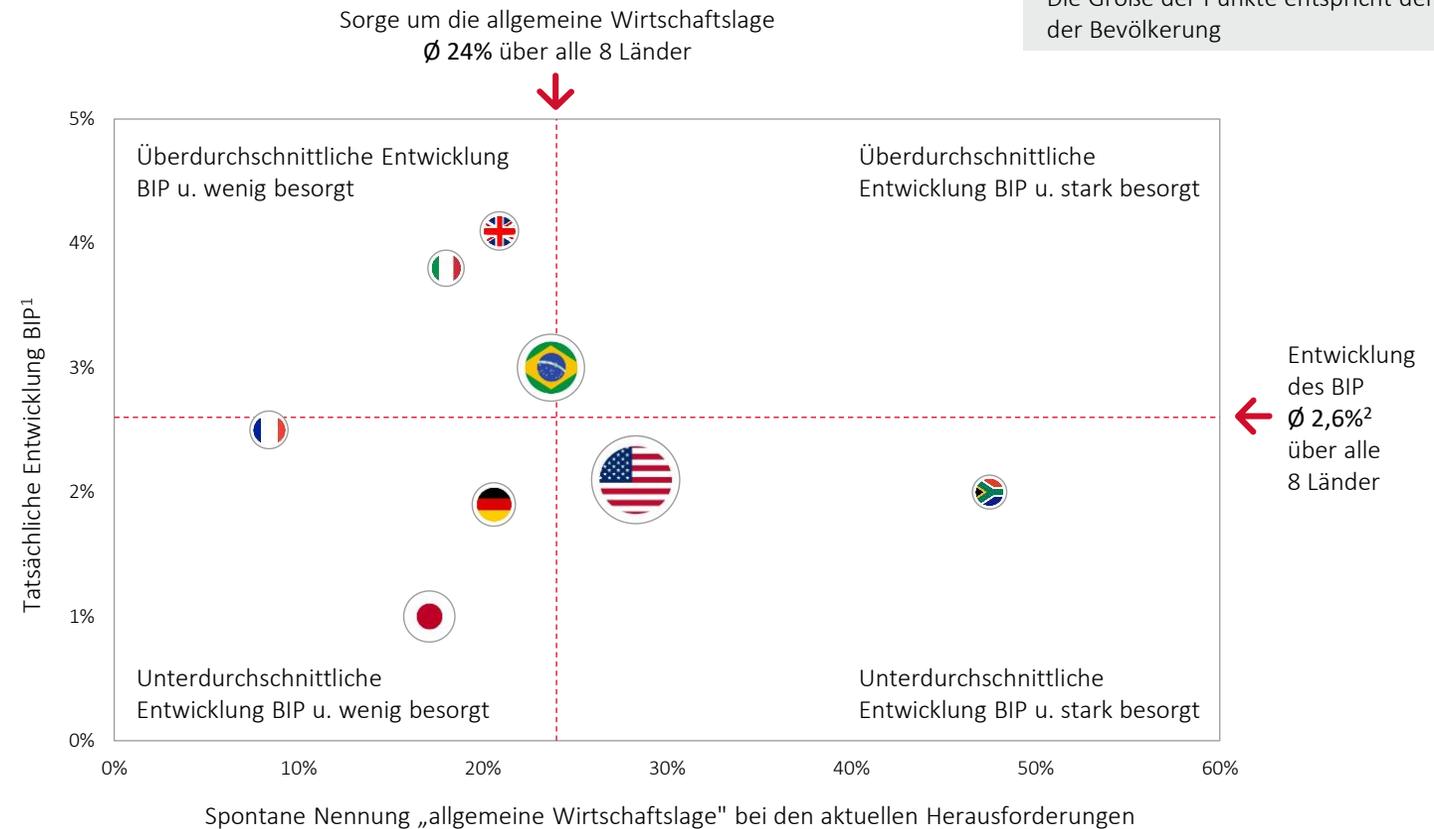
Die Auffassung, dass bestimmte Aufgaben dringend zu lösen sind, hängt nicht zwingend mit objektiven Indikatoren zusammen. Beispiel Wirtschaftslage:

Gegenüberstellung der Nennungen zur allgemeinen Wirtschaftslage mit der tatsächlichen Entwicklung des BIP¹ in %

Die Größe der Punkte entspricht der Größe der Bevölkerung



- > Ein weiteres Beispiel für das zuvor beschriebene Phänomen ist die Wirtschaftslage.
- > Hier zeigen sich die Befragten in Japan und Deutschland relativ wenig beunruhigt, was angesichts des unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstums überraschend erscheint.
- > Für das Phänomen kann es verschiedene Gründe geben, etwa dass andere Themen die wirtschaftliche Lage zum Befragungszeitpunkt überlagerten, dass die Befragten die Indikatoren nicht international, sondern eher historisch mit der Entwicklung im eigenen Land vergleichen oder dass sie von abstrakten Problemen wie der Wirtschaftslage (noch) keine konkreten Auswirkungen auf sich selbst spüren.

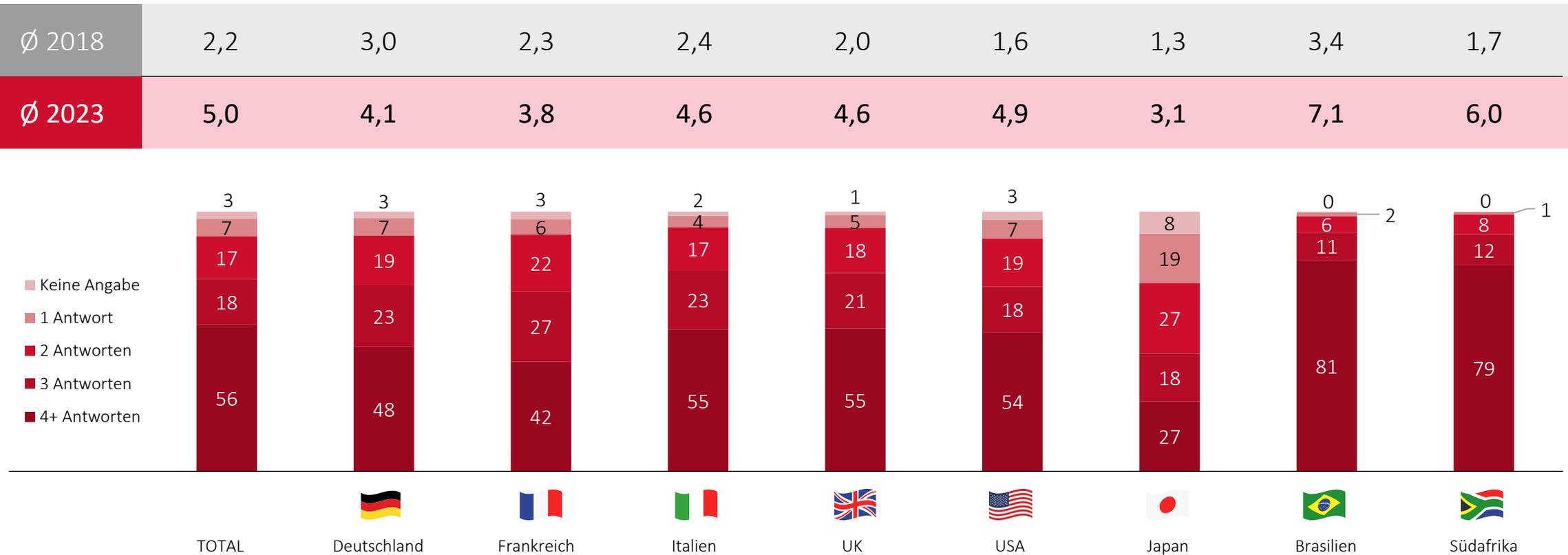


„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Sorge um die wirtschaftliche Stabilität: freie Antworten; Mehrfachnennungen möglich
¹ Quelle: OECD (Real GDP 2022, Stand Juni 2023) | ² Durchschnitt = ungewichteter Mittelwert

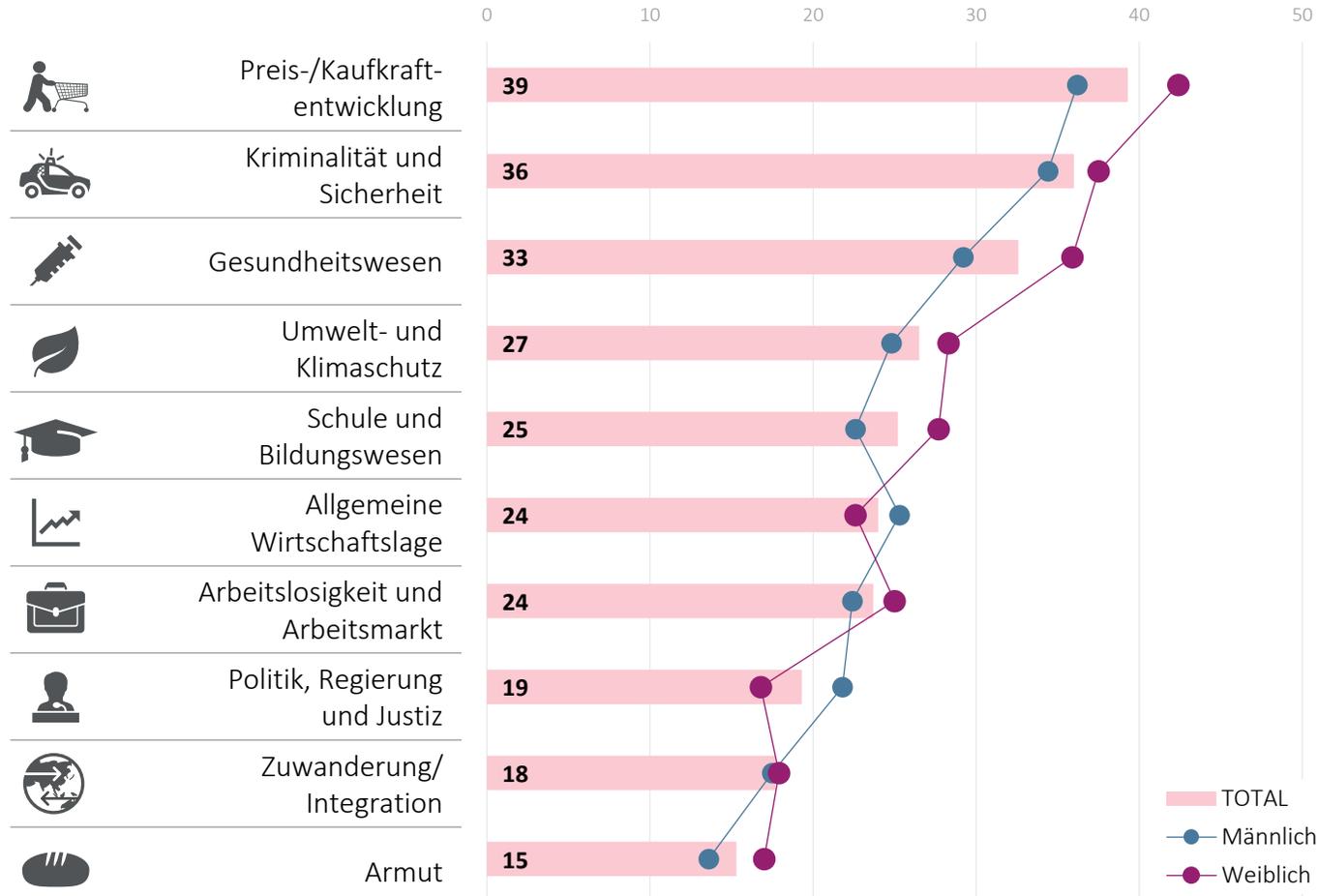
Die Vielfalt der Probleme hat im Vergleich zur Befragung 2018 zugenommen. In Brasilien und Südafrika nennen die Befragten mit Abstand die meisten dringend zu lösenden Aufgaben.

(Durchschnittliche) Anzahl der genannten Probleme pro Land und Person



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

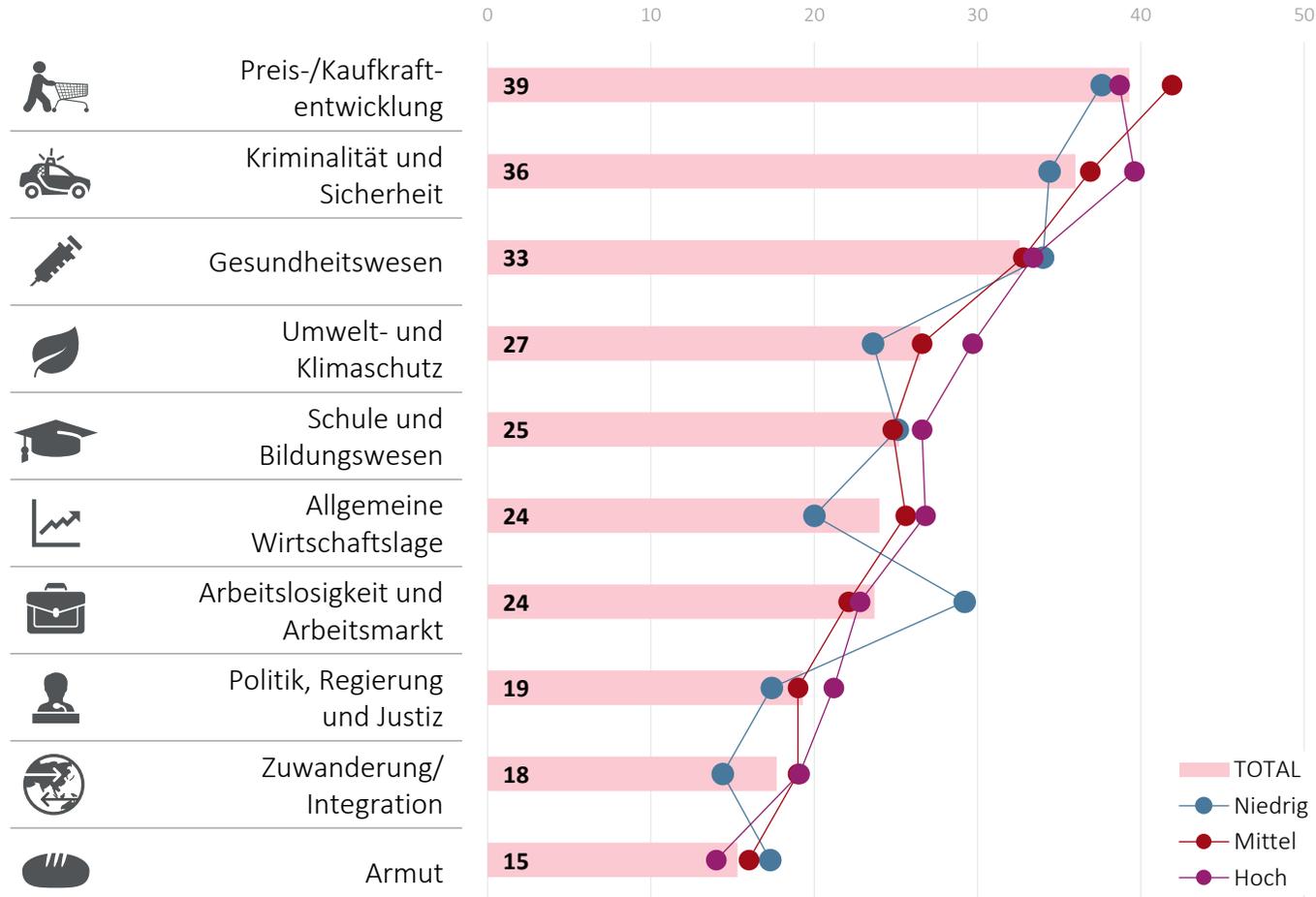
Wenn es um die aktuell dringendsten zu lösenden Aufgaben geht, unterscheiden sich Männer und Frauen nur wenig.



- > Nicht nur zwischen den Ländern zeigen sich Unterschiede, sondern auch, in unterschiedlichem Ausmaß, zwischen soziodemografischen Gruppen.
- > Beispiel Geschlecht: Zwar ist die Rangfolge der Aufgaben bei Männern und Frauen recht ähnlich. Doch zeigen sich durchweg etwas mehr Frauen besorgt als Männer – am größten ist die Differenz bei den Themen Preis- und Kaufkraftentwicklung, Gesundheitswesen sowie Schule und Bildungswesen.
- > Nur in den Bereichen Wirtschaft sowie Politik, Regierung und Justiz ist der Anteil der Männer, die die Themen nennen, etwas höher als der der Frauen.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

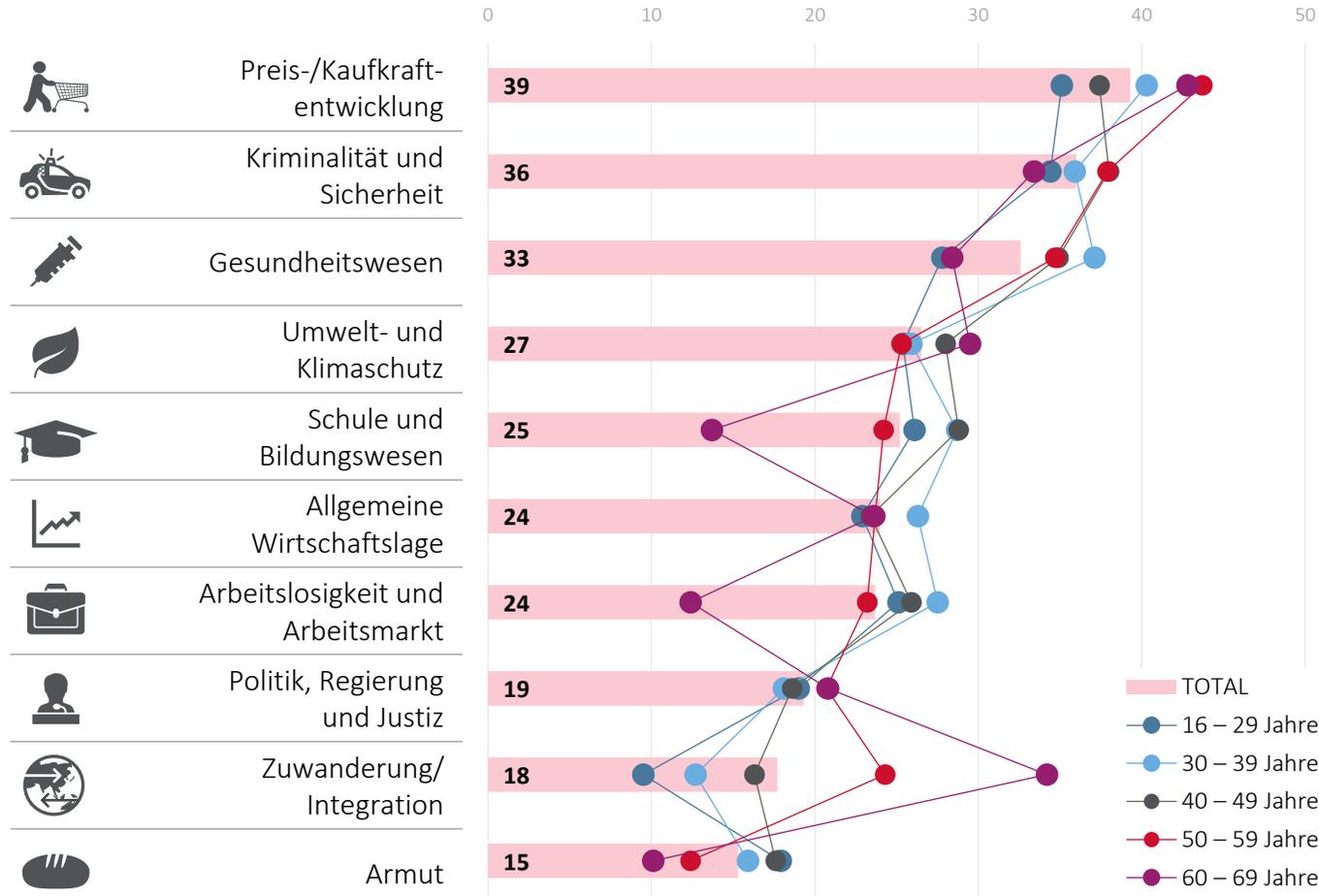
Auch die Höhe des Einkommens scheint nur einen kleinen Effekt auf die Wahrnehmung der Probleme einer Gesellschaft zu haben.



- > Beispiel Einkommen: Personen mit niedrigerem Einkommen nennen überdurchschnittlich häufig die Arbeitslosigkeit und unterdurchschnittlich häufig den Umwelt- und Klimaschutz, die Wirtschaftslage und die Zuwanderung als dringend zu lösende Aufgabe.
- > Themen aus dem Bereich Kriminalität und Sicherheit sowie aus dem Umwelt- und Klimaschutz werden etwas häufiger von Befragten mit höherem Einkommen genannt.
- > Personen mit mittlerem Einkommen machen sich etwas häufiger Sorgen über die Preis- und Kaufkraftentwicklung.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

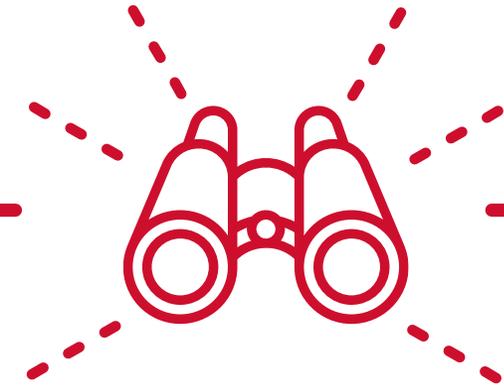
Größer sind die Unterschiede nach Altersgruppen. Die Generationen sind insbesondere beim Thema Zuwanderung/Integration gespalten.



- > Beispiel Alter¹: Zwar sind sich die Generationen bei der Preis- und Kaufkraftentwicklung, bei Kriminalität und Sicherheit sowie auch bei der allgemeinen Wirtschaftslage in ihrem Problemempfinden noch relativ einig. Große Unterschiede zeigen sich jedoch bei der Kategorie Zuwanderung/Integration: Hier sehen relativ viele 60- bis 69-Jährige Handlungsbedarf, wohingegen sie Themen wie Bildungswesen und Arbeitsmarkt seltener nennen.
- > Was Umwelt- und Klimaschutz betrifft, haben die Generationen in etwa die gleiche Problemwahrnehmung. Das ist also keineswegs nur ein Thema der Jugend.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

¹ Einschränkung: In Brasilien und Südafrika wurden keine Personen im Alter von 60 bis 69 Jahren befragt. Das dürfte einen Effekt auf die Ergebnisse haben.



3

Die künftigen Herausforderungen im Überblick

Herausforderungen in der Zukunft: Zusammenfassung

- > Neben der Frage nach den dringendsten Aufgaben, die heute im Wohnsitzland der Befragten zu lösen sind, stellte das NIM auch eine Frage zu den Aufgaben, die in der Zukunft zu lösen sein werden. Hierauf geben die Befragten weniger Antworten als bei der Frage nach den aktuell zu lösenden Aufgaben. Das könnte daran liegen, dass es schwieriger ist, eine Prognose zu wagen, als Missstände der Gegenwart zu benennen.
- > Ein Blick in die Zahlen signalisiert eine leichte Verschiebung der Prioritäten: Die relative Mehrheit der Befragten aller acht Länder gibt an, dass der Umwelt- und Klimaschutz künftig eine wichtige zu lösende Aufgabe darstellt. Zur Erinnerung: Gefragt nach den aktuellen Herausforderungen, wurde dieser Themenbereich am vierthäufigsten genannt. Was lässt sich daraus für diesen Problembereich lernen? Zum einen nimmt die Wahrnehmung des Problems Umwelt- und Klimaschutz tendenziell weiter zu. Für die Zukunft rechnen die Menschen damit, dass das Problem weiterhin besteht und dringend gelöst werden muss. Möglicherweise könnte der Unterschied in der Bedeutung von aktuell zu lösender Aufgabe (Umwelt- und Klimaschutz ist hier auf Rang 4) und in der Zukunft zu lösender Aufgabe (Umwelt- und Klimaschutz ist hier auf Rang 1) auch bedeuten, dass das Thema im Vergleich zu kurzfristig zu lösenden Problemen eine untergeordnete Priorität genießt.



Herausforderungen in der Zukunft: Zusammenfassung

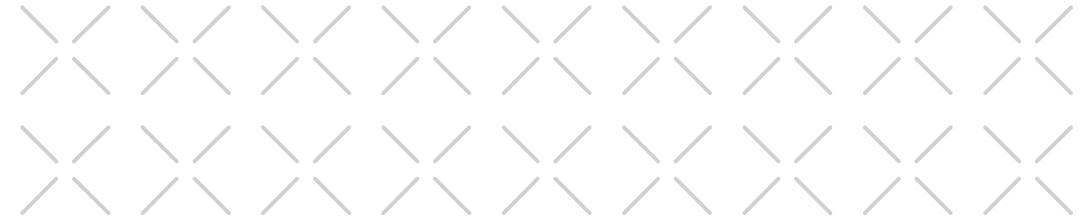


- > Grundsätzlich ist auffällig, dass die Befragten in der Zukunft keine wirklich neuen Probleme erwarten, und auch in der Rangfolge der Themen zeigen sich nur graduelle Verschiebungen. Während der Umwelt- und Klimaschutz wie beschrieben am häufigsten genannt wird und damit in der Rangfolge nach oben springt, sinkt das Thema Preis- und Kaufkraftentwicklung um drei Plätze auf Rang 4.
- > Unterschiede in der Problemprognose lassen sich auf Ebene der einzelnen Länder ausmachen. Das Thema Umwelt- und Klimaschutz wird etwa am häufigsten in Frankreich genannt und am seltensten in Japan. In den Schwellenländern führen, ähnlich wie bei den aktuell zu lösenden Problemen, die Themen Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt, Kriminalität und Sicherheit sowie Schule und Bildungswesen das Sorgenranking an.
- > Was die Problemvielfalt angeht, scheint es einen Zusammenhang zwischen aktuell zu lösenden und in der Zukunft zu lösenden Aufgaben zu geben. So ist Japan das Land, in dem mit 3,1 Nennungen für aktuelle Probleme und 2,6 Nennungen für Probleme in der Zukunft insgesamt am wenigsten zu lösende Probleme genannt werden. Das andere Ende der Skala bilden die Schwellenländer Brasilien und Südafrika, wo nicht nur derzeit die größte Vielfalt an zu lösenden Aufgaben besteht, sondern auch für die Zukunft erwartet wird.

Herausforderungen in der Zukunft: Zusammenfassung – soziodemografische Unterschiede



Auch bei der Prognose zukünftiger Herausforderungen spielen demografische Merkmale wie Einkommen und Geschlecht nur eine sehr untergeordnete Rolle:



So sind Frauen im Vergleich zu Männern tendenziell besorgter – am größten sind die Unterschiede bei den Themen Gesundheitswesen und Bildungswesen.

Die Themenkomplexe Wirtschaft sowie Politik, Regierung und Justiz werden von Männern etwas häufiger genannt als von Frauen.

Dennoch ist die Rangfolge der erwarteten Herausforderungen in der Zukunft bei Männern und Frauen insgesamt ähnlich.

Die für das eigene Wohnsitzland in einigen Jahren dringend zu lösenden Herausforderungen unterscheiden sich in der Erwartung von Personen nach Einkommen nur wenig. Personen mit höherem Einkommen nennen einige Themenbereiche etwas häufiger als Personen mit niedrigerem Einkommen, das ist vor allem bei Kriminalität und Sicherheit sowie bei der allgemeinen Wirtschaftslage der Fall.

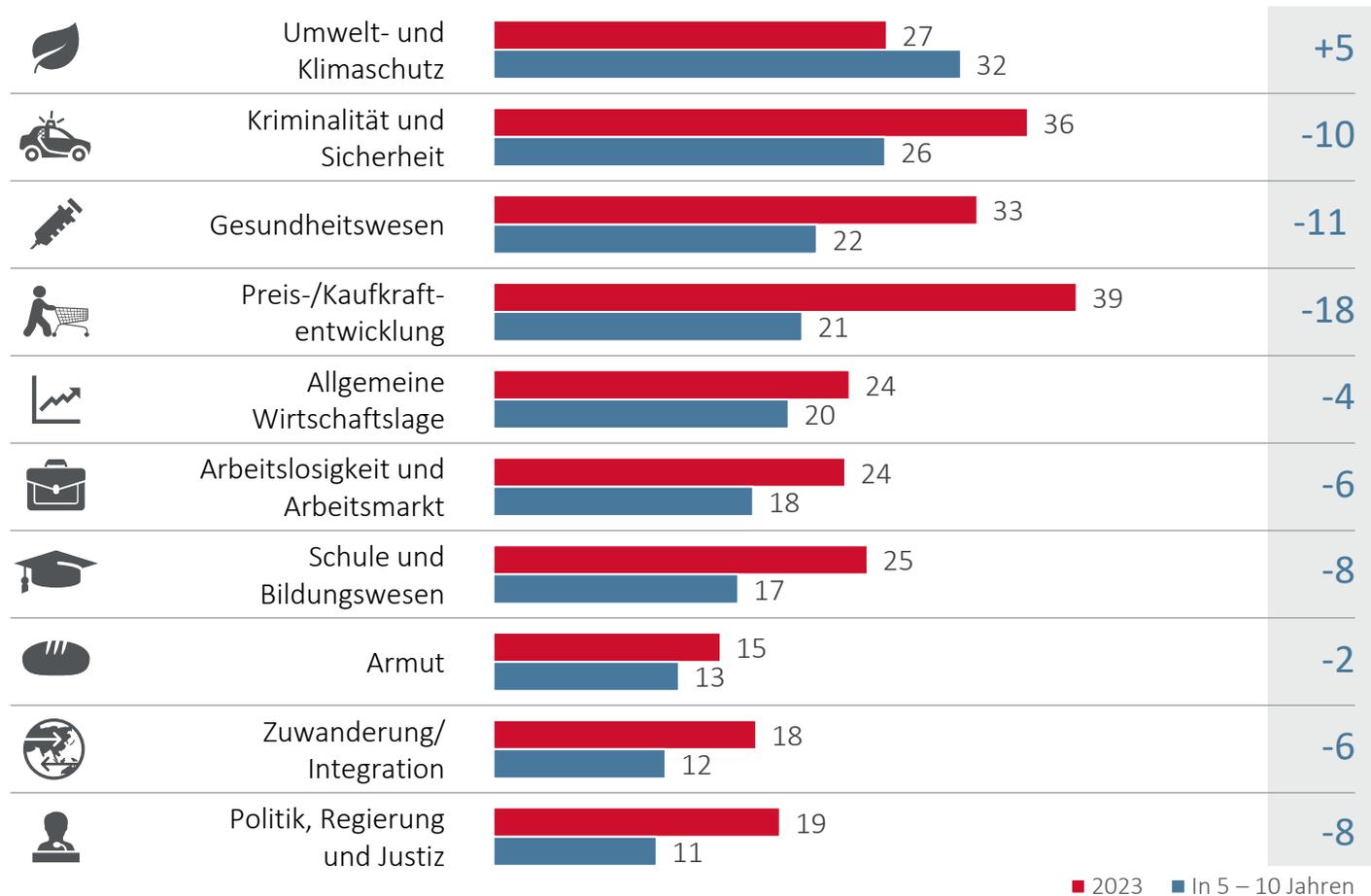
Diejenigen mit niedrigem Einkommen erwarten auch für die Zukunft etwas häufiger als andere Gruppen, dass die Themen Arbeitsmarkt sowie Armut dringend zu lösende Aufgaben sein werden.

Die größten Unterschiede lassen sich, ähnlich wie bei den aktuell zu lösenden Aufgaben, nach Alter der Befragten beobachten. So haben die Generationen eine ähnliche Einschätzung, was die Problemprognose bei der Preis- und Kaufkraftentwicklung sowie bei Kriminalität und Sicherheit angeht.

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz und noch häufiger Zuwanderung und Integration betrachten eher die 60- bis 69-Jährigen als eine künftig dringend zu lösende Aufgabe. Dagegen sehen sie die Themen Arbeitslosigkeit, Bildungswesen und Armut in der Zukunft weniger häufig kritisch. Das entspricht ihrem Antwortverhalten für die dringend zu lösenden Aufgaben in der Gegenwart.

Das Gesundheitswesen ist in der Einschätzung sowohl von 60- bis 69-Jährigen als auch von 16- bis 29-Jährigen in der Zukunft offenbar eine weniger große Baustelle.

Für die Zukunft gehen die meisten Befragten davon aus, dass Umwelt- und Klimaschutz eine dringend zu lösende Aufgabe sein wird.

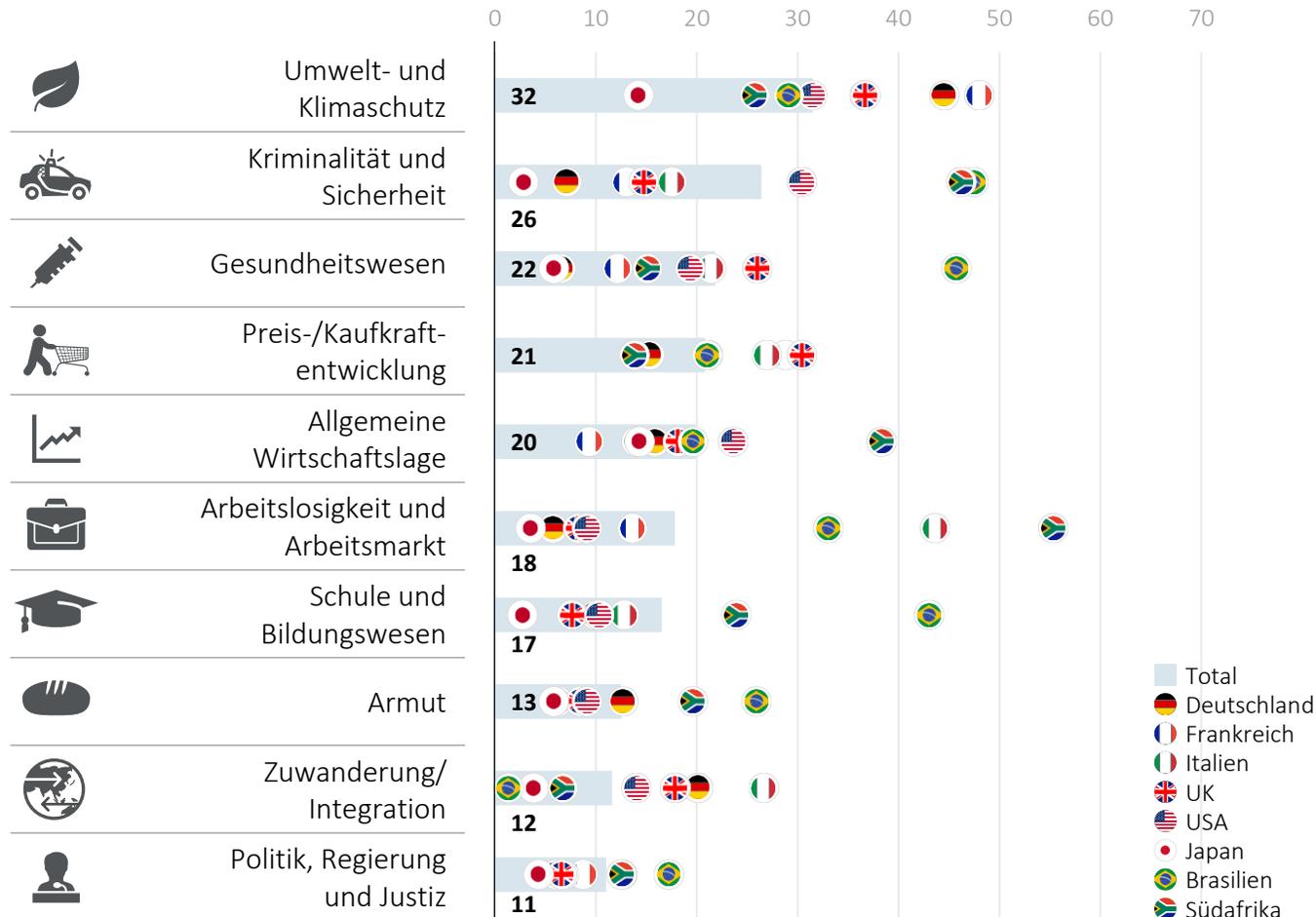


- > Für die relative Mehrheit der Befragten in den acht Ländern wird der Umwelt- und Klimaschutz zukünftig eine dringend zu lösende Aufgabe darstellen. Das Thema löst damit im Vergleich zu den aktuell zu lösenden Aufgaben die Preis- und Kaufkraftentwicklung an der Spitze ab. Hier schwingt sicherlich die Hoffnung mit, dass sich die Inflation wieder abschwächen wird.
- > Die Daten können so interpretiert werden, dass über die Herausforderungen der Zukunft prinzipiell kein klares Bild herrscht. Mehr oder weniger sicher sind sich die Befragten nur darin, dass der Umwelt- und Klimaschutz ein Problem bleiben wird.

„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Brasilien und Südafrika in vielen Themenfeldern vorne, Japaner scheinen weniger Probleme zu haben.

Top Ten künftig – nach Land



- > Unterschiede in der Problempgnose bestehen zwischen den einzelnen Ländern. Das Thema Umwelt- und Klimaschutz wird etwa am häufigsten in Frankreich genannt und am seltensten in Japan. In den Schwellenländern werden besonders häufig, ähnlich wie bei den aktuell zu lösenden Problemen, die Themen Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt, Kriminalität und Sicherheit sowie Schule und Bildungswesen genannt.
- > Europäerinnen und Europäer nennen dagegen als Probleme in der Zukunft häufiger die Themen Umwelt und Klima, Preis- und Kaufkraftentwicklung sowie Zuwanderung und Integration. Die USA bewegen sich fast überall im Mittelfeld.

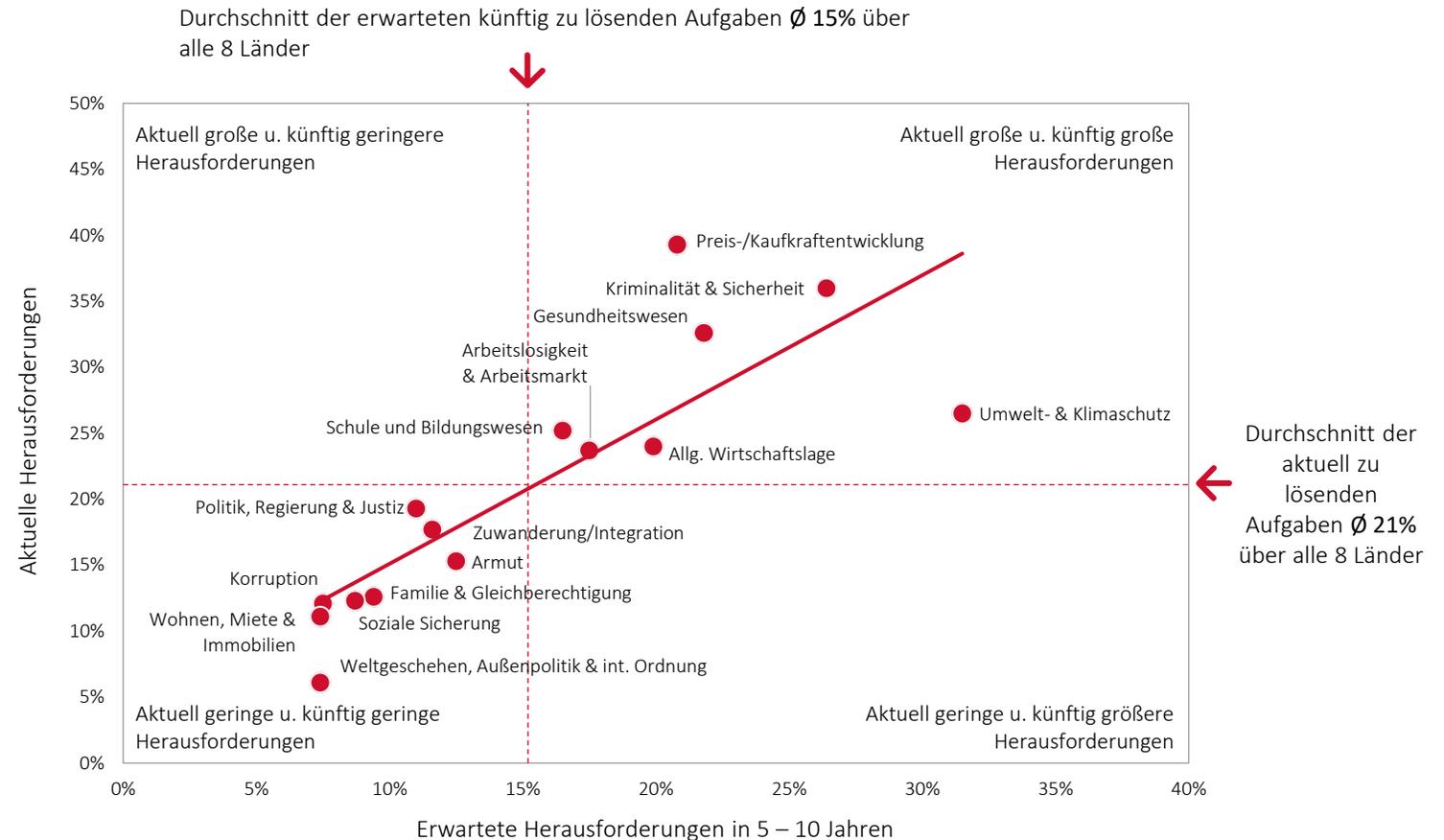
„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Alles bleibt gleich? Von Problemen, die aktuell als dringend zu lösen wahrgenommen werden, wird das auch für die Zukunft erwartet – und umgekehrt.



- Die Gegenüberstellung der aktuell und künftig zu lösenden Herausforderungen zeigt, dass die Menschen keine bisher unbekannt Probleme aufkommen sehen. Dass Themen, von denen bekannt ist, dass sie die Zukunft der Menschen betreffen – man denke an den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf die soziale Sicherung in den Industrieländern – in der Wahrnehmung keine größere Rolle spielen, überrascht.
- Überhaupt liegen nur wenige Aufgaben außerhalb des Trends: Umweltschutz gewinnt an Bedeutung, Preis- und Kaufkraftentwicklung verliert.

Gegenüberstellung der Aufgaben, von denen erwartet wird, dass sie in 5 – 10 Jahren zu lösen sein werden, mit Herausforderungen, die aktuell zu lösen sind, in %

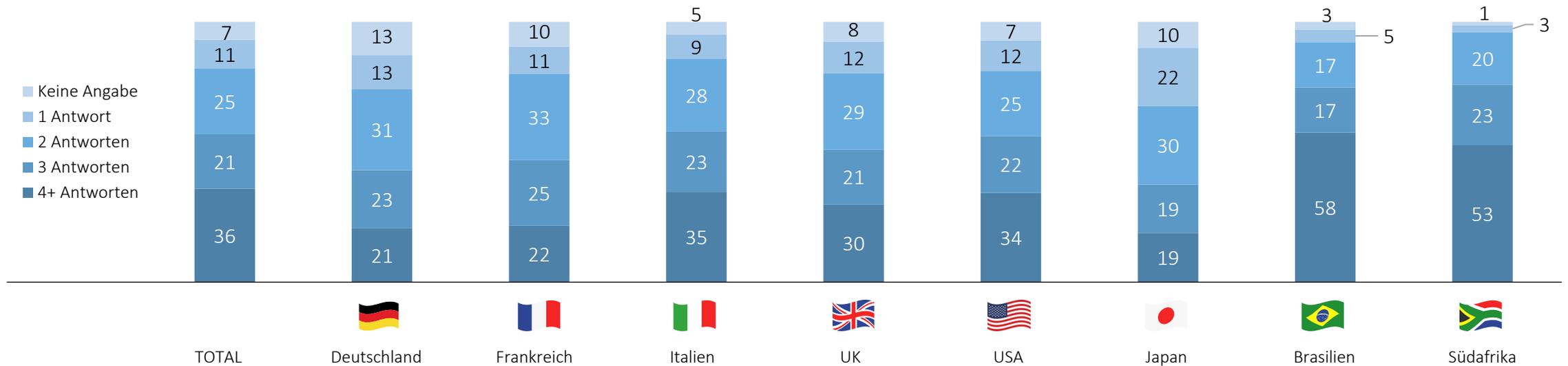


„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Für die Zukunft erwarten insbesondere die Menschen in den Schwellenländern, dass in ihrem Land viele Herausforderungen (weiterhin) existieren.

(Durchschnittliche) Anzahl der genannten Probleme pro Land und Person

∅ 2018	2,2	3,0	2,3	2,4	2,0	1,6	1,3	3,4	1,7
∅ 2023	5,0	4,1	3,8	4,6	4,6	4,9	3,1	7,1	6,0
∅ > 2028	3,8	2,9	2,9	3,5	3,4	3,8	2,6	5,2	4,6

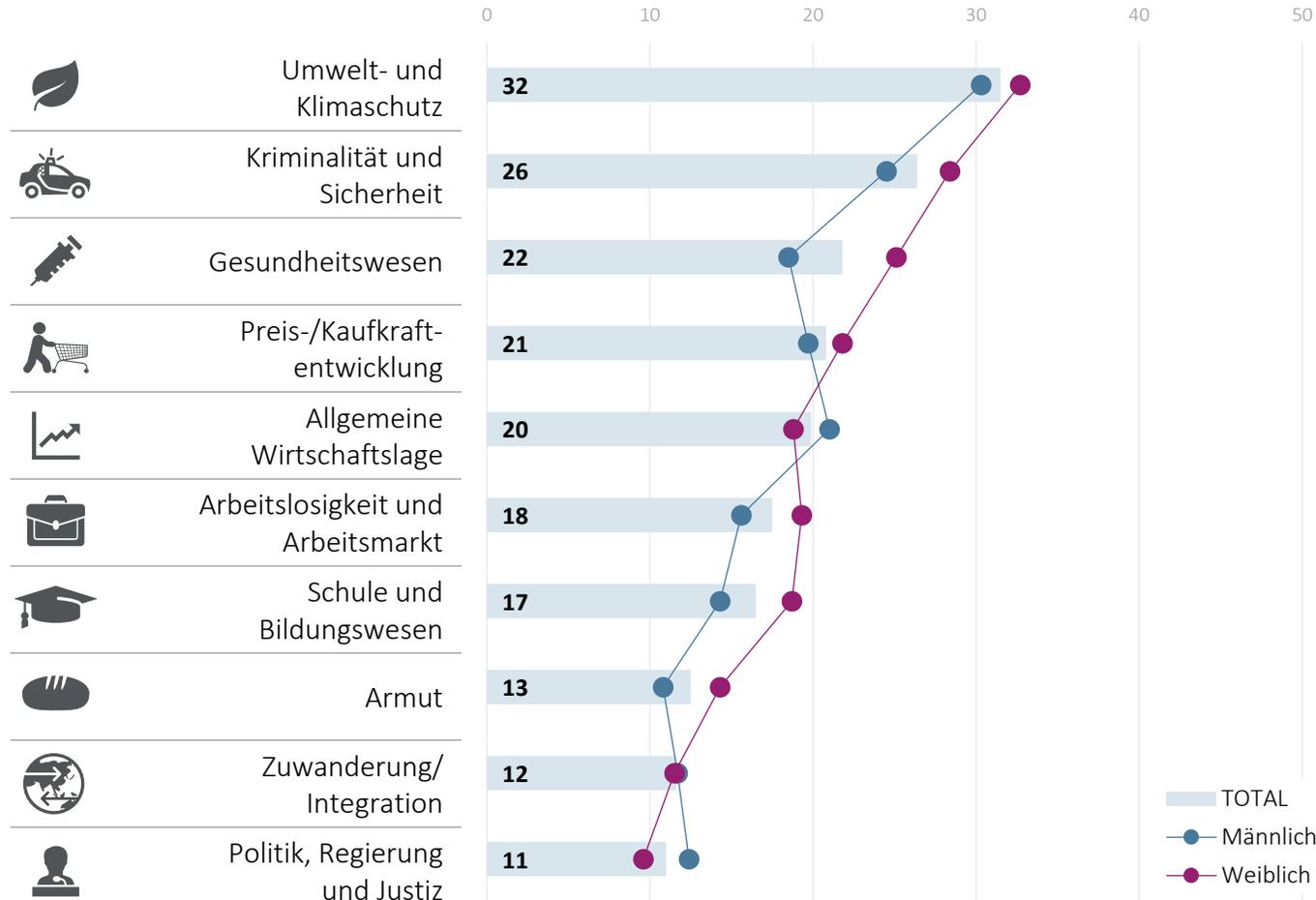


„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
 Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %



Nach Geschlecht gibt es kaum Ausreißer, bei vielen Themen erwarten jedoch mehr Frauen Handlungsbedarf.

Top Ten künftig – nach Geschlecht

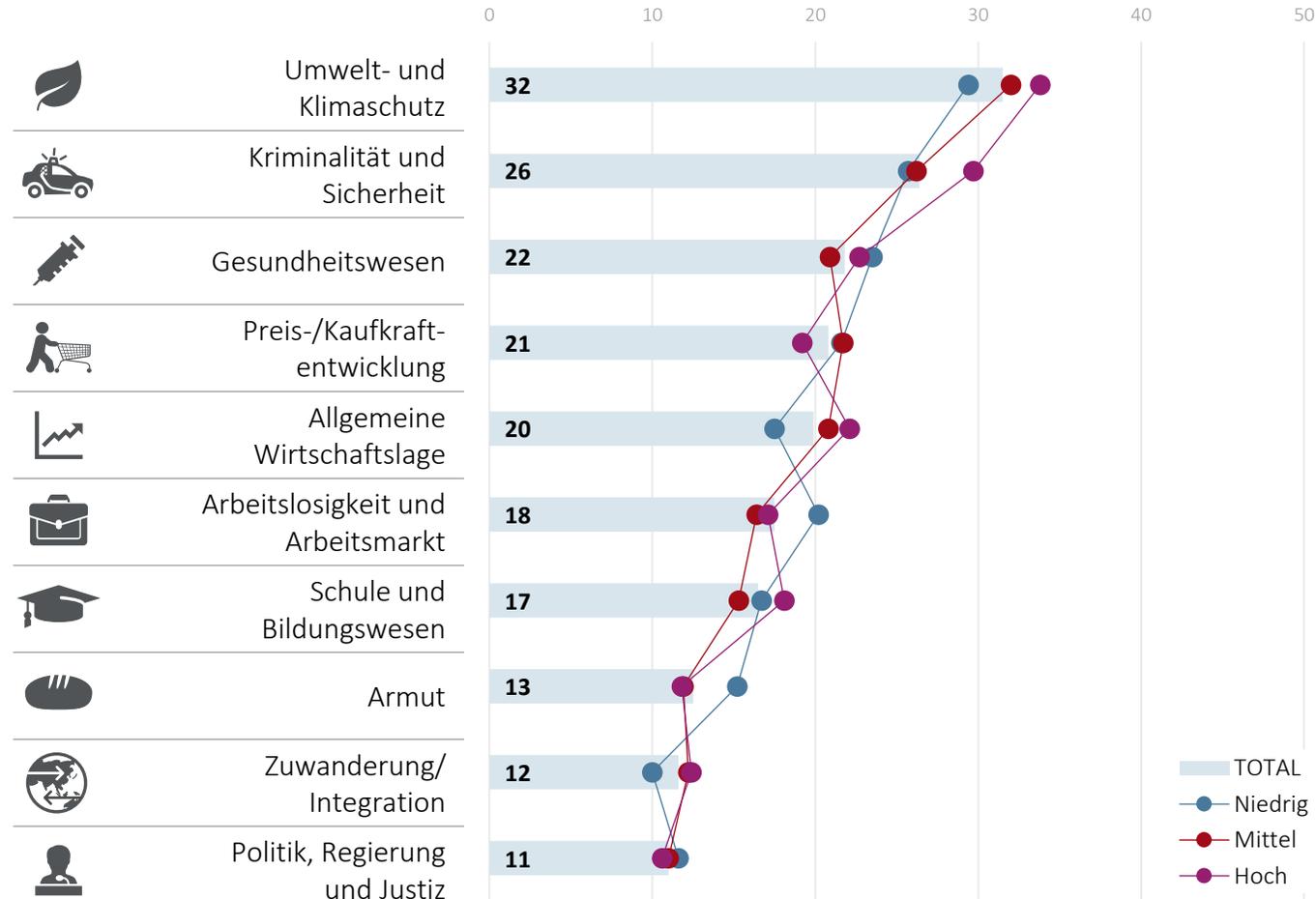


Bei den künftigen Herausforderungen zeigen sich nach Geschlecht ähnliche Beobachtungen wie bei den dringendsten Aufgaben der Gegenwart:

- > Frauen nennen mehr Themen als Männer, besonders groß ist der Unterschied bei den Themen Gesundheitswesen und Bildungswesen.
- > Bei den Themenkomplexen Wirtschaft sowie Politik, Regierung und Justiz liegen die Männer minimal vor den Frauen.
- > Insgesamt ist die Rangfolge der erwarteten künftig dringend zu lösenden Aufgaben bei Männern und Frauen aber ähnlich.

„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

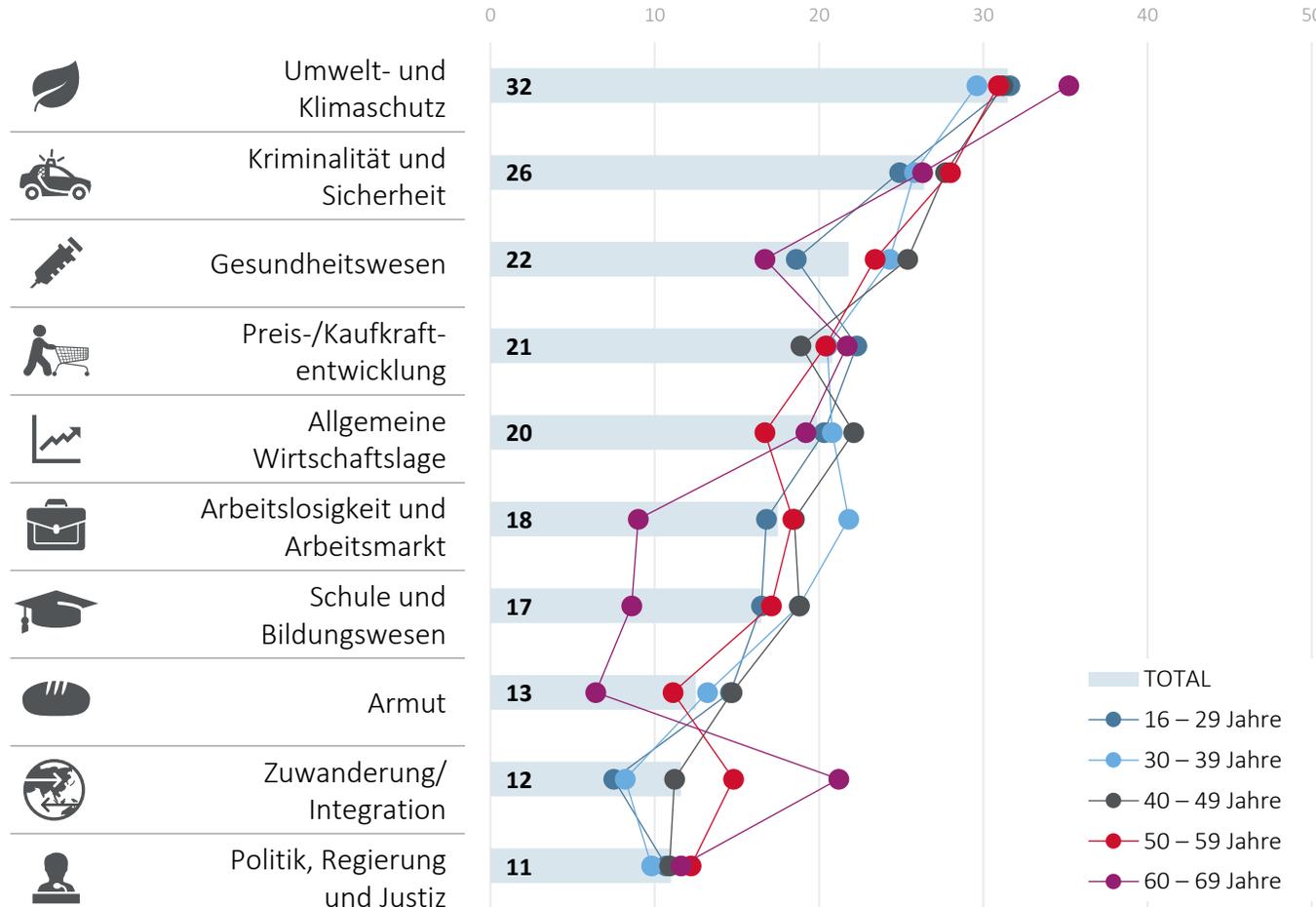
Auch das eigene Einkommen hat kaum einen Effekt, wenn es um die Erwartung zukünftiger Probleme einer Gesellschaft geht.



- > Personen mit höherem Einkommen nennen einige Themenbereichen etwas häufiger als Personen mit niedrigerem Einkommen. Das gilt vor allem für die Bereiche Kriminalität und Sicherheit sowie für die allgemeine Wirtschaftslage.
- > Für Personen mit niedrigem Einkommen bleiben dagegen auch künftig der Arbeitsmarkt sowie die Armut verhältnismäßig dringliche Themen.

„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Größere Unterschiede sind wieder bei der Betrachtung von Altersgruppen festzustellen. Best Ager weichen hier in vielen Punkten stark vom Durchschnitt ab.



- > Die Generationen¹ haben eine ähnliche Einschätzung zur Entwicklung des Problems der Preis- und Kaufkraftentwicklung sowie bei Kriminalität und Sicherheit.
- > Die Themen Umwelt- und Klimaschutz und noch häufiger Zuwanderung und Integration betrachten eher die 60- bis 69-Jährigen als künftig dringend zu lösende Aufgaben. Das entspricht ihrem Antwortverhalten für aktuell dringend zu lösende Aufgaben.
- > Das Gesundheitswesen ist in der Einschätzung sowohl von 60- bis 69-Jährigen als auch von 16- bis 29-Jährigen in der Zukunft eine offenbar weniger große Baustelle.

„Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in [Wohnsitzland der Befragten] zu lösen sein?“

Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

¹ Einschränkung: In Brasilien und Südafrika wurden keine Personen im Alter von 60 bis 69 Jahren befragt. Das dürfte einen Effekt auf die Ergebnisse haben.



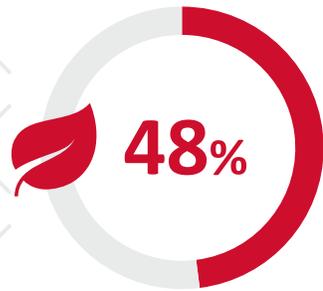
4

Länder-Deep-Dive

4



Die Deutschen sorgen sich stark um den Umwelt- und Klimaschutz. Fast 50 Prozent nennen dieses Thema, das ist deutlich über dem globalen Schnitt (27 Prozent). Deutlich über dem globalen Schnitt liegen die Deutschen auch beim Thema Zuwanderung bzw. Integration, in keinem anderen untersuchten Land wird das Thema so häufig als Problem genannt.



Befragt nach den Aufgaben, die aktuell am dringendsten zu lösen sind, antworten die meisten Deutschen mit **Umwelt- und Klimaschutz**. Knapp 50 Prozent der Befragten nennen spontan dieses Thema. Damit ist die Wahrnehmung im Vergleich zu 2018 nicht nur gestiegen – die hohe Bedeutung wird auch für die Zukunft erwartet. Mit **45 Prozent** Nennungen bildet das Thema auch Platz 1 der Aufgaben in der Zukunft.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

**Preis/Kaufkraft-
entwicklung**



43%

Als dringend zu lösende Aufgabe sehen die Deutschen auch die Preis- und Kaufkraftentwicklung. 21 Prozent bezeichnen zudem die allgemeine Wirtschaftslage als aktuell zu lösende Aufgabe. Beide Themen werden offensichtlich für Dauerbaustellen gehalten und gehören auch zu den Top Ten der künftig zu lösenden Aufgaben.

**Zuwanderung/
Integration**



38%

Die Sorge um Zuwanderung und Integration ist hoch, wenn auch deutlich niedriger als in der Befragung von 2018. Für die Zukunft gehen die Befragten von einer sinkenden Bedeutung aus, jedenfalls sinkt der Anteil der Personen, die das Thema in diesem Kontext nennen, auf 20 Prozent.

**Armut sowie Wohnen,
Mieten, Immobilien**



17%

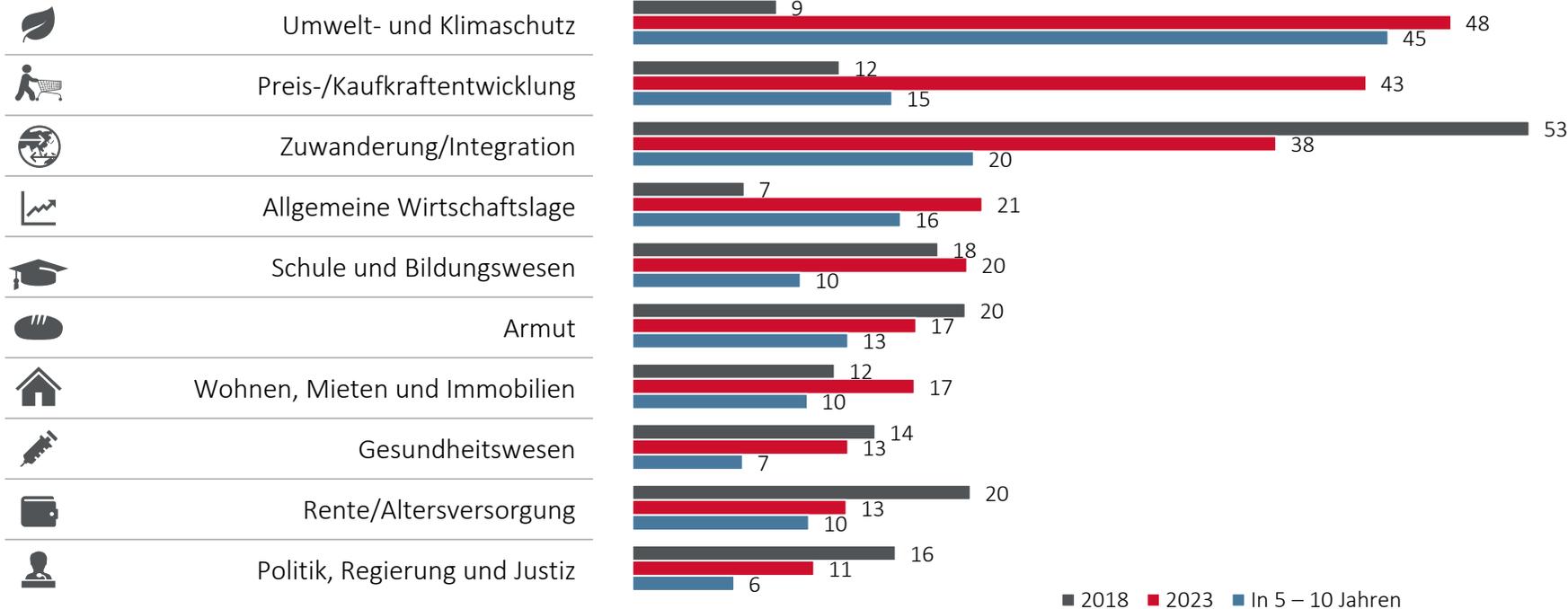
Diese beiden Themen haben sich als dringende Aufgaben für die Deutschen etabliert – und sie werden es wohl auch bleiben. Sie liegen im Ranking sogar noch vor Themen wie Gesundheitswesen und Altersvorsorge.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Deutschland zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.003 | Werte in %



Zu den Themen, die sehr viel häufiger genannt werden als 2018, gehören vor allem Umwelt- und Klimaschutz sowie die Preis- und Kaufkraftentwicklung. Letztere wird aber anscheinend für ein vorübergehendes Phänomen gehalten, für die Zukunft wird es deutlich seltener als Problem genannt. Im Vergleich zu 2018 in den Hintergrund getreten sind die Bereiche Rente/Altersversorgung sowie Politik, Regierung und Justiz.

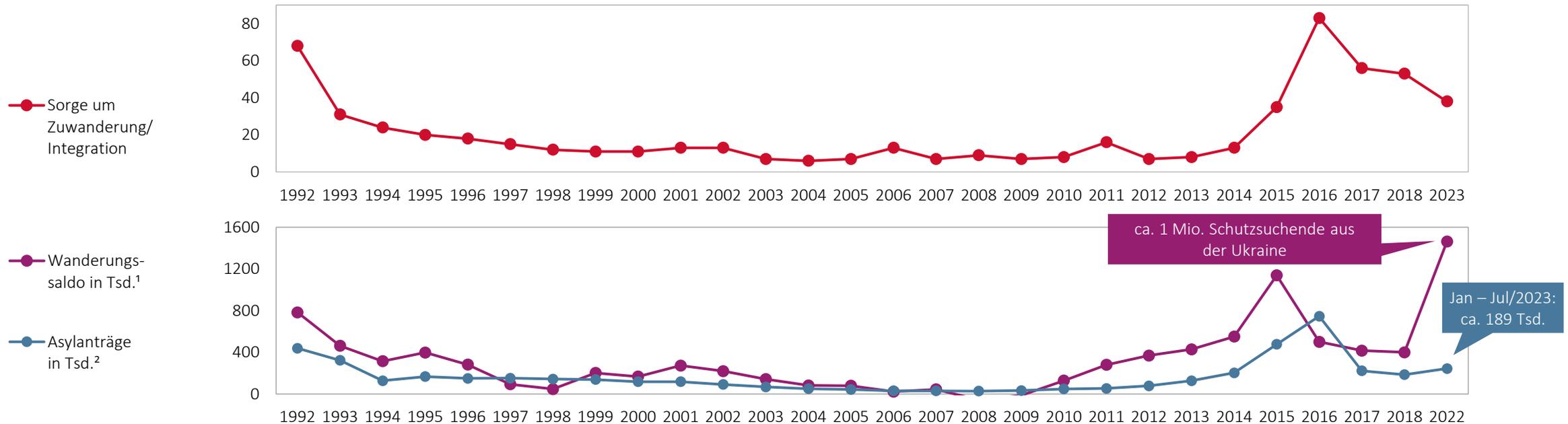
Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Deutschland zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.003 | Werte in %

Bei früheren Befragungen zeigte sich in der Regel ein Zusammenhang zwischen der Anzahl der Zugewanderten und der Häufigkeit der Nennung von Zuwanderung als Herausforderung. Bei der Befragung 2023 zeigt sich dieser Zusammenhang erstmals so nicht mehr.

Zuwanderung/Integration: Gegenüberstellung von Besorgnis und Wanderungssaldo bzw. Asylanträge 1992 – 2023

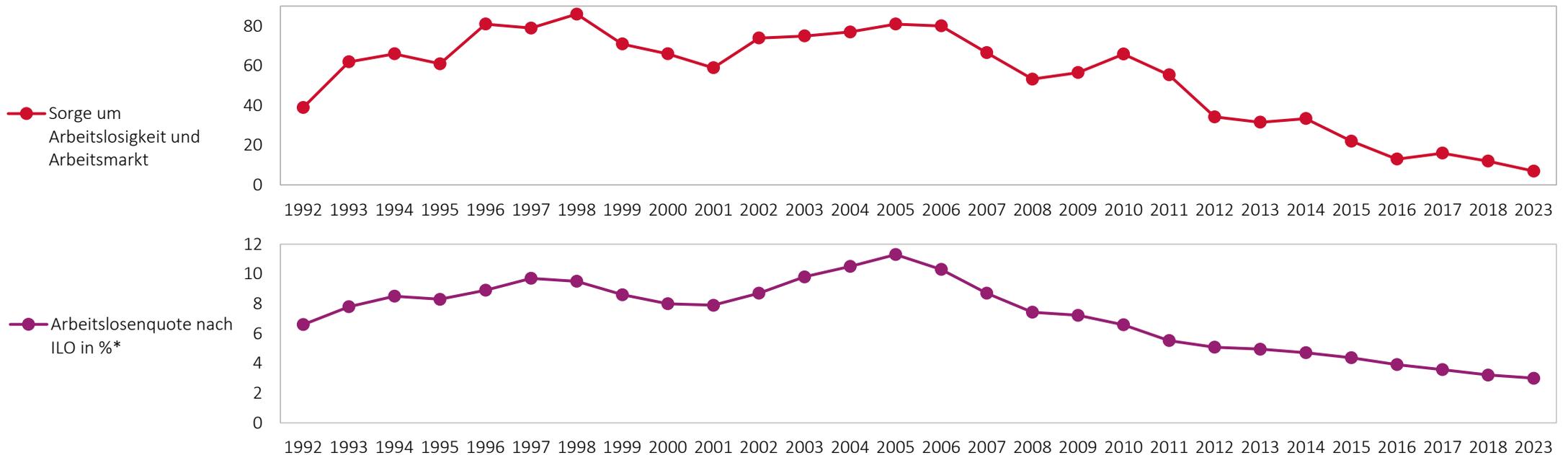


„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in Deutschland zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich
BASIS: alle Befragten n = 1.003 | Werte in %

... % der Befragten nannten Zuwanderung/Integration als dringendste Aufgabe (gerundet)
¹ Quelle: Statistisches Bundesamt (Deutsche und Ausländer) | ² Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Ein Zusammenhang scheint zu bestehen zwischen der Sorge über Arbeitslosigkeit und der Arbeitslosenquote. Mit niedriger Arbeitslosenquote ist demzufolge derzeit auch die Anzahl der entsprechenden Nennungen niedrig.

Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt: Gegenüberstellung von Besorgnis und Arbeitslosenquote 1992 – 2023



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in Deutschland zu lösen sind?“
 Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich
 BASIS: alle Befragten n = 1.003 | Werte in %

... % der Befragten nannten Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt als dringendste Aufgabe (gerundet)
¹ Quelle: OECD Wert für 2023: Q1/2023; Stand August 2023

Im Rückblick erreicht die Sorge um die Preis- und Kaufkraftentwicklung wieder das Niveau von 2008. Zur Erinnerung: Damals beherrschten eine Finanzkrise und Bankenpleiten die Schlagzeilen.

Freie Antworten	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2023	
Umwelt- und Klimaschutz	23	13	6	5	4	6	11	5	4	3	3	5	16	12	7	10	14	12	7	10	6	5	7	9	48	
Preis-/Kaufkraftentwicklung	7	4	5	4	2	5	15	14	10	9	11	11	18	37	13	24	33	26	29	26	16	8	12	12	43	
Zuwanderung/Integration	20	18	15	12	11	11	13	13	7	6	7	13	7	9	7	8	16	7	8	13	35	83	56	53	38	
Allgemeine Wirtschaftslage	7	7	7	5	4	4	4	11	16	16	12	8	6	7	36	26	14	24	16	10	15	6	5	7	21	
Schule und Bildungswesen	1	1	1	3	3	3	4	5	4	6	7	9	10	17	14	14	23	12	16	12	15	9	12	18	20	
Armut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	3	10	6	5	6	12	13	14	15	10	17	20	17	
Wohnen, Mieten u. Immobilien	8	6	3	1	0	1	1	1	0	0	-	1	1	1	1	1	2	1	3	5	4	6	8	12	17	
Gesundheitswesen	2	3	4	6	2	6	5	5	15	14	7	15	13	12	10	21	19	11	7	10	9	6	5	14	13	
Rente/Altersversorgung	10	17	15	14	10	17	15	12	18	20	12	18	18	23	9	19	17	13	14	24	16	8	14	20	13	
Politik, Regierung und Justiz	1	2	3	3	2	4	3	6	7	8	8	6	7	9	10	10	12	13	7	7	6	10	9	16	11	
Friedenssicherung	4	2	1	0	5	1	1	2	6	2	1	1	2	2	2	5	6	3	3	5	11	3	5	2	11	
Soziale Sicherung	8	9	8	9	7	7	7	8	12	13	7	10	8	13	13	17	25	11	12	11	9	8	11	10	10	
Kriminalität und Sicherheit	19	13	9	19	9	10	10	17	10	7	6	6	10	13	8	15	17	7	8	11	10	10	16	11	10	
Arbeitsbedingungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1	5	3	9
Verkehr und Infrastruktur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	2	3	3	5	4	5	6	8	
Basis	2455	2427	2521	2486	2492	2451	2452	2022	1959	1979	1955	1974	1971	2010	2072	2063	2076	2087	2042	2018	1960	2104	2018	2139	1003	

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in Deutschland zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich

4

Die größte Sorge der Franzosen gilt derzeit der Preis- und Kaufkraftentwicklung. Überdurchschnittlich häufig werden in Frankreich auch die Bereiche Umwelt- und Klimaschutz, Rente/Altersversorgung und Zuwanderung/Integration als Problem benannt. Im internationalen Vergleich zufriedener ist man hier mit Sicherheit, mit dem Gesundheitswesen und der Wirtschaft.



Die größte Besorgnis ruft in Frankreich derzeit eindeutig die **Preis- und Kaufkraftentwicklung** hervor. Die Sorge war bereits 2018 groß, aber noch überlagert von der Sorge über die Arbeitsmarktlage, die jetzt weniger häufig genannt wird. Für die Zukunft erwarten weniger Befragte, dass das Thema Kaufkraft dringlich ist.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

Umwelt- und Klimaschutz



36%

Gut ein Drittel der Franzosen nennt spontan den Umweltschutz als drängende Aufgabe (Platz 2) – ein Plus von 28 Prozentpunkten. Für die Zukunft erwarten die Befragten, dass das Thema sogar an Bedeutung gewinnt (48 Prozent, Rang 1).

Rente/ Altersversorgung



35%

Fast gleichauf mit Umwelt- und Klimaschutz rangiert 2023 die Beunruhigung über die Rente/Altersversorgung. Für die Zukunft erwarten viele Franzosen aber offenbar, dass das Problem weniger akut ist (13 Prozent, Rang 5).

Zuwanderung/ Integration



21%

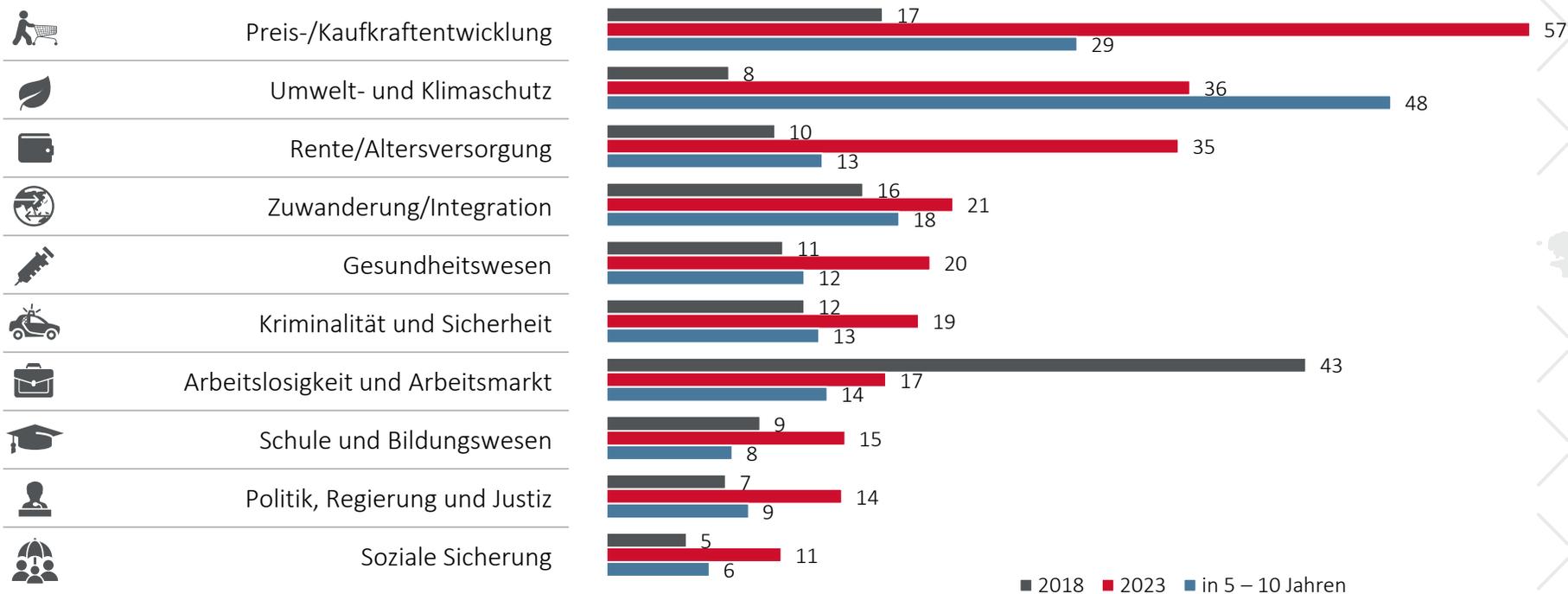
Mit der Zuwanderung/Integration findet sich ein Thema auf Platz 4 der aktuellen Sorgenliste, dem viele Franzosen auch künftig eine hohe Relevanz beimessen (18 Prozent, Rang 3). Bereits 2018 wurde dieses Thema von 16 Prozent der Befragten als Problem genannt.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Frankreich zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %



Im Vergleich zu 2018 wird Arbeitslosigkeit von deutlich weniger Franzosen als dringend zu lösendes Problem genannt. Mit einer Rückkehr des Problems in großem Stil wird auch nicht gerechnet. Umgekehrt ist es beim Thema Umwelt- und Klimaschutz. Die Themen Preis-/Kaufkraftentwicklung und Rente/Altersversorgung werden für vorübergehende Probleme gehalten.

Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Frankreich zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %



An der Spitze der italienischen Sorgenliste war, ist und bleibt der Themenkomplex Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt. Häufiger als im internationalen Durchschnitt wird außerdem der Bereich Zuwanderung/Integration als Problem bezeichnet. Eine Besonderheit in Italien ist die weit verbreitete Unzufriedenheit mit Steuern und Steuerlast.



In Italien liegt, wie in der Vergangenheit, das Thema **Arbeitslosigkeit** und **Arbeitsmarkt** an der Spitze der Sorgenliste. Auch für die Zukunft wird erwartet, dass das Thema die Liste anführt (**41 Prozent**), allerdings wohl mit geringerem Abstand zu Platz 2.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

**Preis-/Kaufkraft-
entwicklung**



40%

Angesichts der auch in Italien spürbaren Preissteigerungsrate überrascht es wenig, dass sich derzeit viele Menschen im Land Sorgen über die Inflation machen. 27 Prozent der Italiener sehen die Preis-/Kaufkraftentwicklung auch künftig als ein zu lösendes Problem (Platz 3).

**Zuwanderung/
Integration**



37%

Schon 2018 war das Thema Zuwanderung das am zweithäufigsten genannte dringend zu lösende Problem. Nun belegt es mit einem weiteren Anstieg der Nennungen Platz 3 der Sorgenliste. Für die Zukunft sind die Italiener skeptisch, dass die Integration gelingt oder als Aufgabe verschwindet.

**Umwelt- und
Klimaschutz**



32%

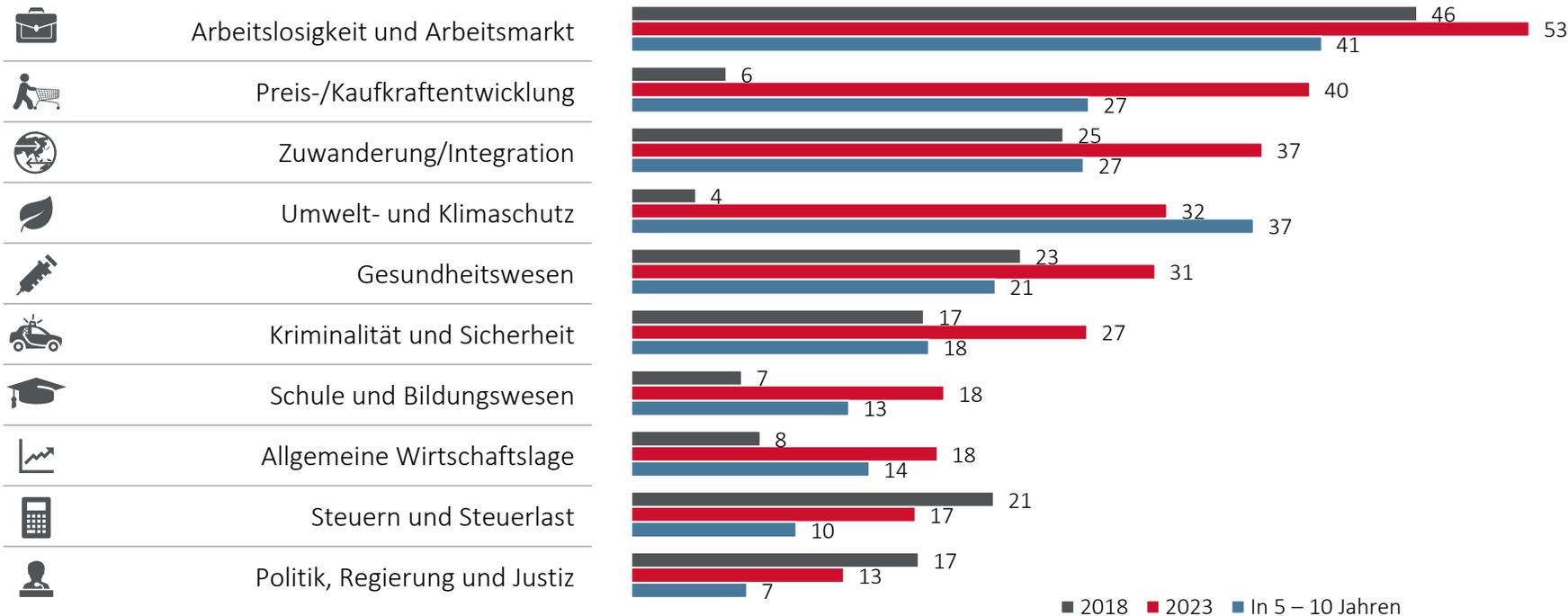
Ähnlich wie die Preisentwicklung ist auch das Thema Umwelt- und Klimaschutz in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. War davon 2018 praktisch noch gar keine Rede, stieg der Wert 2023 auf 32 Prozent. Und auch für die Zukunft erwarten viele, dass Umwelt- und Klimaschutz eine dringend zu lösende Aufgabe bleibt (37 Prozent, Rang 2).

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Italien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %



Am stärksten stiegen die Nennungen in den Bereichen Preis- und Kaufkraftentwicklung (+ 34 Prozentpunkte) sowie Umwelt- und Klimaschutz (+ 28 Prozentpunkte). Vor allem bei Letzterem gehen die Italiener davon aus, dass es auch in der Zukunft ein zu lösendes Problem bleiben wird.

Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Italien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %



In Großbritannien dominiert 2023 die Preis- und Kaufkraftentwicklung mit weitem Abstand die Sorgenliste. Eine im internationalen Vergleich überdurchschnittlich weit verbreitete Unzufriedenheit zeigt sich auf der Insel auch bei den Themen Gesundheitswesen, Zuwanderung/Integration und Wohnen, Miete und Immobilien.



In Großbritannien bildet die Preis- und Kaufkraftentwicklung mit weitem Abstand die am häufigsten genannte Herausforderung. 70 Prozent der Befragten nannten bei der Befragung spontan dieses Thema. Als dringendes Problem in der Zukunft sehen die Inflation nur noch 30 Prozent der Briten, das ist aber immer noch Platz 2.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

Gesundheitswesen



42%

Bereits 2018 war das Gesundheitswesen in den Augen vieler Briten ein Problembereich. Und auch 2023 taucht es in der Liste der meistgenannten Probleme weit vorne auf. Die Zukunft bietet den Briten wenig Anlass zu Optimismus, immerhin 26 Prozent erwarten, dass das Gesundheitswesen auch in der Zukunft ein Problem sein wird.

Zuwanderung/Integration



28%

Bei der Befragung 2018 war Zuwanderung/Integration ein Thema, das nur selten als Problem bezeichnet wurde. Das hat sich 2023 stark geändert, nun liegt es auf Rang 3 der Herausforderungen. Die Aussichten für die Zukunft: nur bedingt optimistisch.

Umwelt- und Klimaschutz



26%

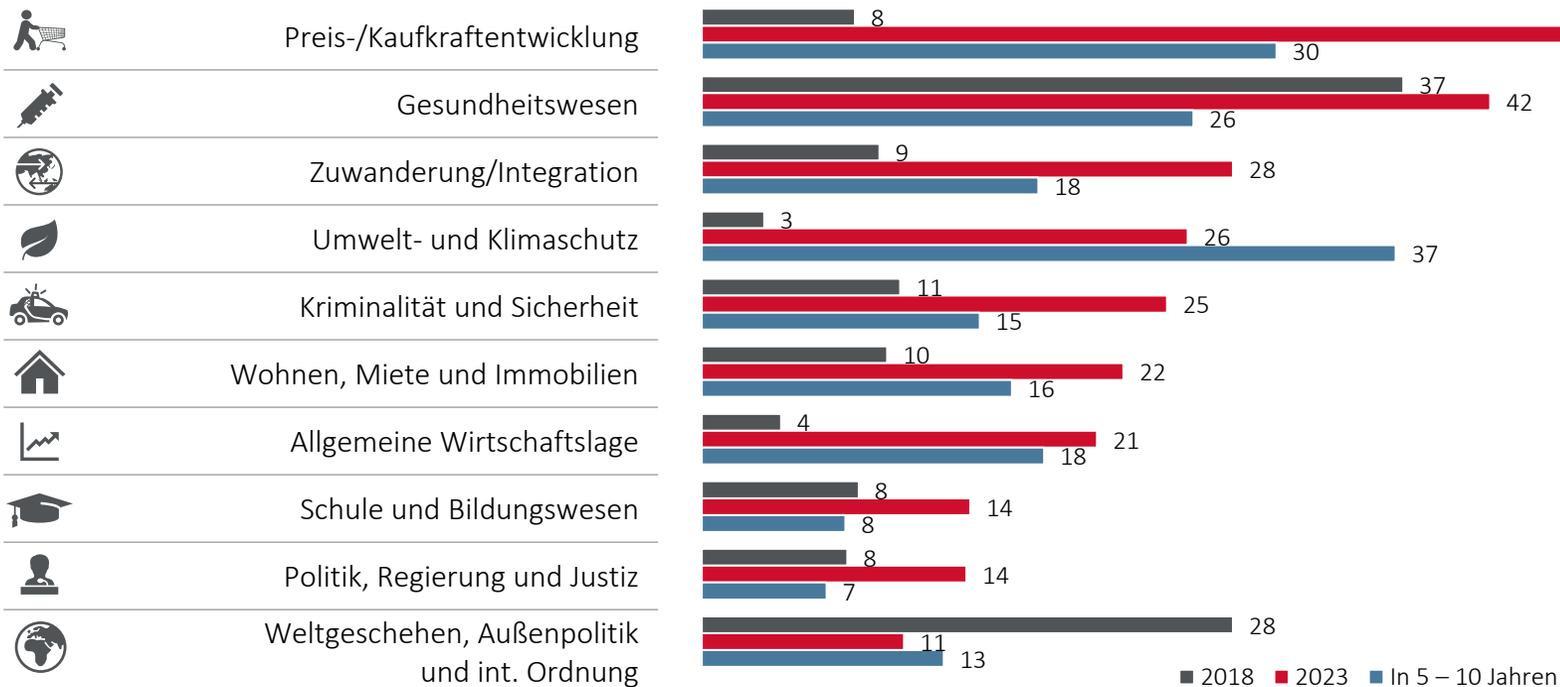
Auch bei den Briten hat das Thema Umwelt- und Klimaschutz stark an Relevanz gewonnen – und es herrscht die Erwartung vor, dass es in den nächsten Jahren eine dringend zu lösende Aufgabe bleiben wird.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Großbritannien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.002 | Werte in %



Eine Besonderheit in Großbritannien ist, dass das Thema Weltgeschehen, Außenpolitik und internationale Ordnung einen vorderen Platz im Sorgenranking einnimmt. Ob hier noch ein Stück weit die imperiale Vergangenheit zum Ausdruck kommt? Jedenfalls wird dieses Thema sehr viel seltener genannt als 2018, im Gegensatz etwa zum Thema Wohnen, Miete und Immobilien.

Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft

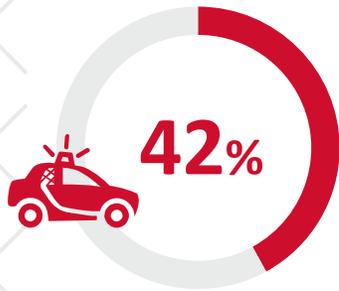


„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Großbritannien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.002 | Werte in %

4



Kriminalität und Sicherheit ist das Thema, das derzeit die meisten US-Amerikaner als Herausforderung betrachten. Im internationalen Vergleich auffällig häufig als Problem bezeichnet werden außerdem die Bereiche Politik, Regierung und Justiz, Zuwanderung bzw. Integration sowie Rassismus.



Die Hauptsorge in den USA gilt derzeit dem Thema **Kriminalität und Sicherheit**. Hierzu gehört auch die Forderung, den Zugang zu Waffen zu erschweren, oder das Problem der Waffendelikte, beides wird häufig als dringend zu lösende Aufgabe betrachtet (16 bzw. 7 Prozent). Bei den künftigen Herausforderungen teilt sich das Thema den Spitzenplatz mit dem **Umwelt- und Klimaschutz**.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

**Preis-/Kaufkraft-
entwicklung**



38%

Auch in den USA wird die Sorge über die Inflation von vielen Befragten geteilt (Platz 2). Bei den Herausforderungen, die für die Zukunft erwartet werden, liegt das Thema mit 21 Prozent auf dem vierten Rang.

Gesundheitswesen



31%

Eine (erschwingliche) medizinische Versorgung und eine gute Versorgungsinfrastruktur, das sind Aufgaben, die viele US-Amerikaner weiterhin als derzeit zu lösen betrachten (Rang 3). 19 Prozent der Befragten glauben, dass das Thema auch in der Zukunft Probleme macht (Platz 5).

**Umwelt- und
Klimaschutz**



25%

Zwar nennen noch etwas mehr US-Amerikaner die Wirtschaftslage als dringende Aufgabe (28 Prozent, Rang 4). Doch auch der Umwelt- und Klimaschutz ist derzeit für jede vierte befragte Person von hoher Bedeutung. Noch mehr Befragte gehen davon aus, dass das Thema auch in der Zukunft auf der Agenda bleibt: 31 Prozent machen eine entsprechende Aussage.

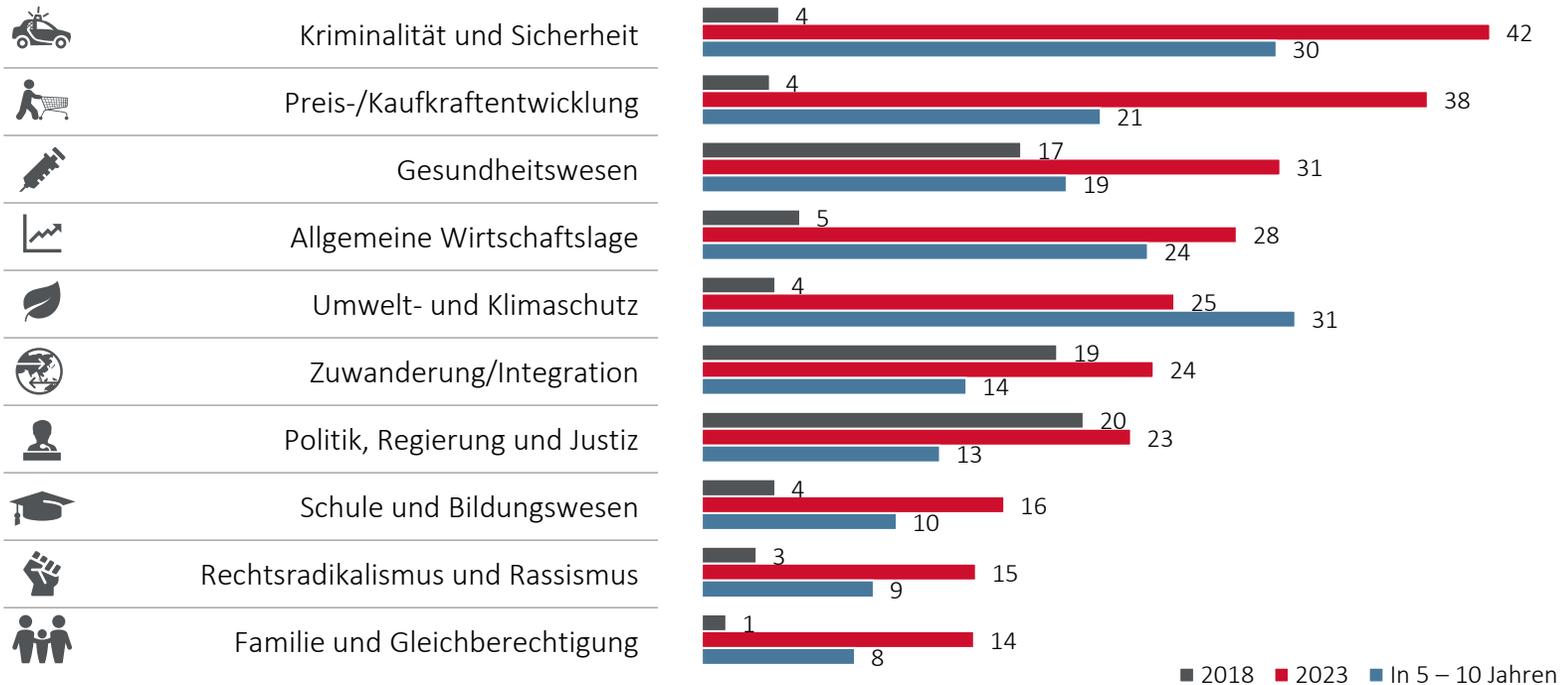
„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in den USA zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.001 | Werte in %

4



Sehr viel häufiger als noch 2018 werden von den US-Amerikanern folgende Problem-
bereiche benannt: Kriminalität und Sicherheit, Preis-/Kaufkraftentwicklung, Gesundheits-
wesen, Wirtschaftslage, Umwelt- und Klimaschutz, Rassismus, Bildungswesen sowie
Familie und Gleichberechtigung.

Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in den USA zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.001 | Werte in %



Der Themenkomplex Familie und Gleichberechtigung als Ursache der demografischen Entwicklung erfüllt viele Japaner mit Sorge. Ansonsten kann Japan eher als das Land bezeichnet werden, in dem viele der Probleme, die im internationalen Durchschnitt häufig genannt werden, nicht als solche wahrgenommen werden. Zu den auffällig selten genannten Bereichen gehören Kriminalität und Sicherheit, Bildung, Arbeitslosigkeit und Zuwanderung/Integration.



Das Thema **Familie und Gleichberechtigung** wird von 38 Prozent der Japaner als Problem bezeichnet, damit führt es das Sorgenranking an. Konkret genannt wird hier häufig Kinderlosigkeit, die wiederum zur Überalterung und zum Bevölkerungsrückgang beiträgt. Auch für die Zukunft bleibt **Familie** die Aufgabe, von der die meisten Japaner annehmen, dass sie dringend zu lösen ist.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

Preis-/Kaufkraftentwicklung



34%

Auch im Land der aufgehenden Sonne ist die Preis- und Kaufkraftentwicklung ein Thema, das die Menschen bewegt. Gefragt nach aktuell zu lösenden Aufgaben, wird es am zweithäufigsten genannt. Für die Zukunft rechnen deutlich weniger Menschen mit Problemen in diesem Bereich, hier kommt das Thema nur noch auf 14 Prozent Nennungen.

Allgemeine Wirtschaftslage



17%

Die Sorge über die Wirtschaftslage hat im Vergleich zu 2018 wieder spürbar zugenommen (+ 13 Prozentpunkte, Rang 4). Auch künftig wird ihre weitere Verbesserung nach Einschätzung vieler Befragten eine dringende Aufgabe darstellen.

Umwelt- und Klimaschutz



14%

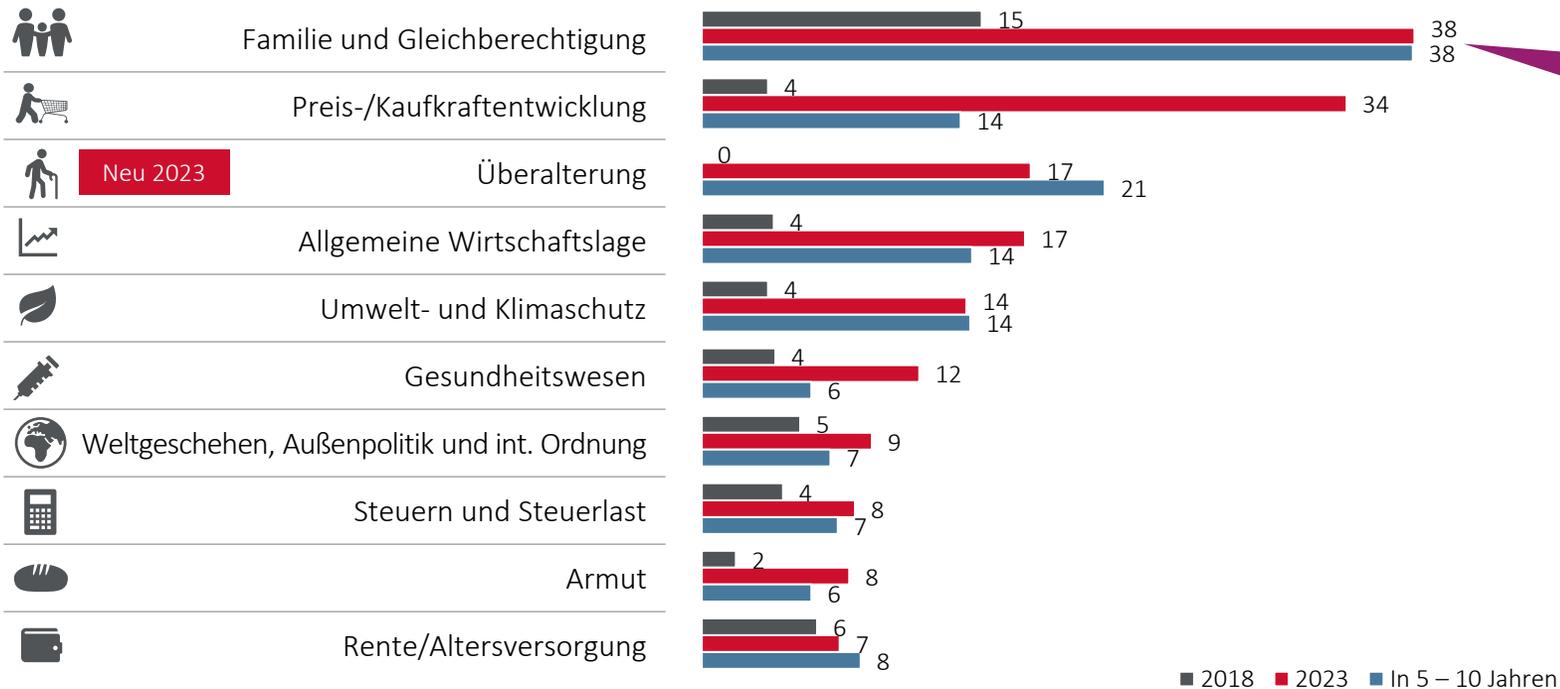
Der Umwelt- und Klimaschutz rangiert derzeit im Mittelfeld des Sorgenrankings (Platz 5). Das bleibt auch so, wenn man die Japaner nach Aufgaben fragt, die in Zukunft in ihrem Land zu lösen sind. Prozentual gesehen spielt das Thema in Japan verglichen mit anderen Ländern aber eine eher untergeordnete Rolle, sowohl derzeit als auch in der Zukunft.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Japan zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.001 | Werte in %

Noch sehr viel häufiger als vor fünf Jahren werden Familie und Überalterung als Probleme benannt. Wie man an der Erwartung für die Zukunft sehen kann, gehen die Japaner davon aus, dass diese Probleme mittelfristig bleiben werden. Das Thema Umwelt- und Klimaschutz spielt hier dagegen nicht die große Rolle wie andernorts.



Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Japan zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.001 | Werte in %

¹ In Familie und Gleichberechtigung



In Brasilien und auch in Südafrika werden von den Befragten im Schnitt sehr viel mehr Problembereiche genannt als in den Industrieländern. Das Antwortverhalten unterscheidet sich aber nicht nur in der Quantität, sondern auch im Inhalt. Eine Besonderheit: Brasilianer sehen mehrheitlich das Bildungswesen als dringend zu lösende Aufgabe an.



Befragt nach den aktuell am dringendsten zu lösenden Aufgaben nennen fast zwei von drei Befragten in Brasilien den Bereich **Schule und Bildungswesen**. Im Vergleich zur Befragung von 2018 beträgt der Anstieg 23 Prozentpunkte. Von einer schnellen und dauerhaften Lösung dieses Problems scheint man in Brasilien nicht auszugehen. Fast **jeder Zweite** glaubt, dass Bildung auch in Zukunft noch zu den dringenden Aufgaben gehört.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Brasilien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.001 | Werte in %

Weitere häufig genannte Herausforderungen

Gesundheitswesen



62%

Das Gesundheitswesen wird in Brasilien kritischer gesehen als in allen anderen untersuchten Ländern. Zwei von drei Brasilianern sehen darin eine aktuell zu lösende Aufgabe, im internationalen Durchschnitt beträgt dieser Wert nur 33 Prozent. Für die Zukunft erwarten die Brasilianer hier wenig Verbesserungen.

Kriminalität und Sicherheit



61%

Spitzenreiter sind die Brasilianer auch in der Wahrnehmung des Problembereichs Kriminalität und Sicherheit. Von keiner der für diese Studie befragten Gesellschaften wird dieser Bereich häufiger als Problem bezeichnet. Besonders besorgniserregend: 38 Prozent der befragten Brasilianerinnen und Brasilianer geben konkret an, sich nicht überall sicher zu fühlen.

Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt



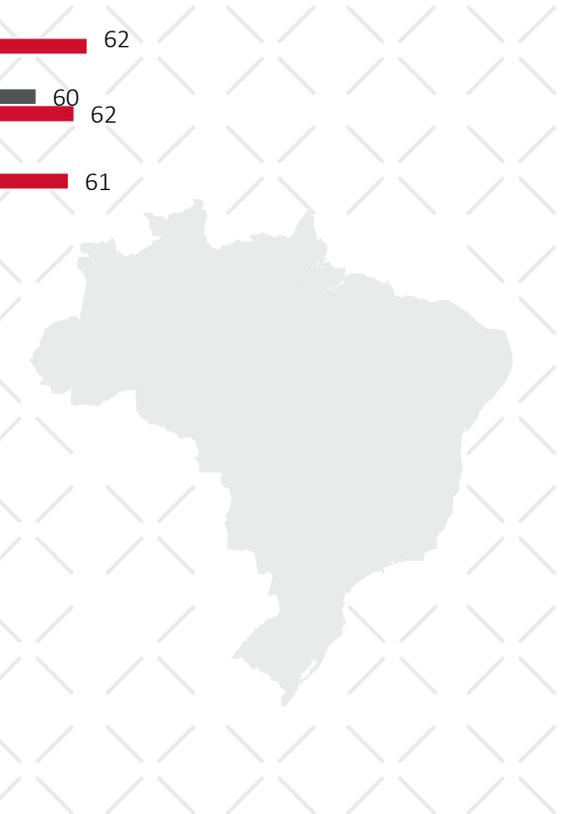
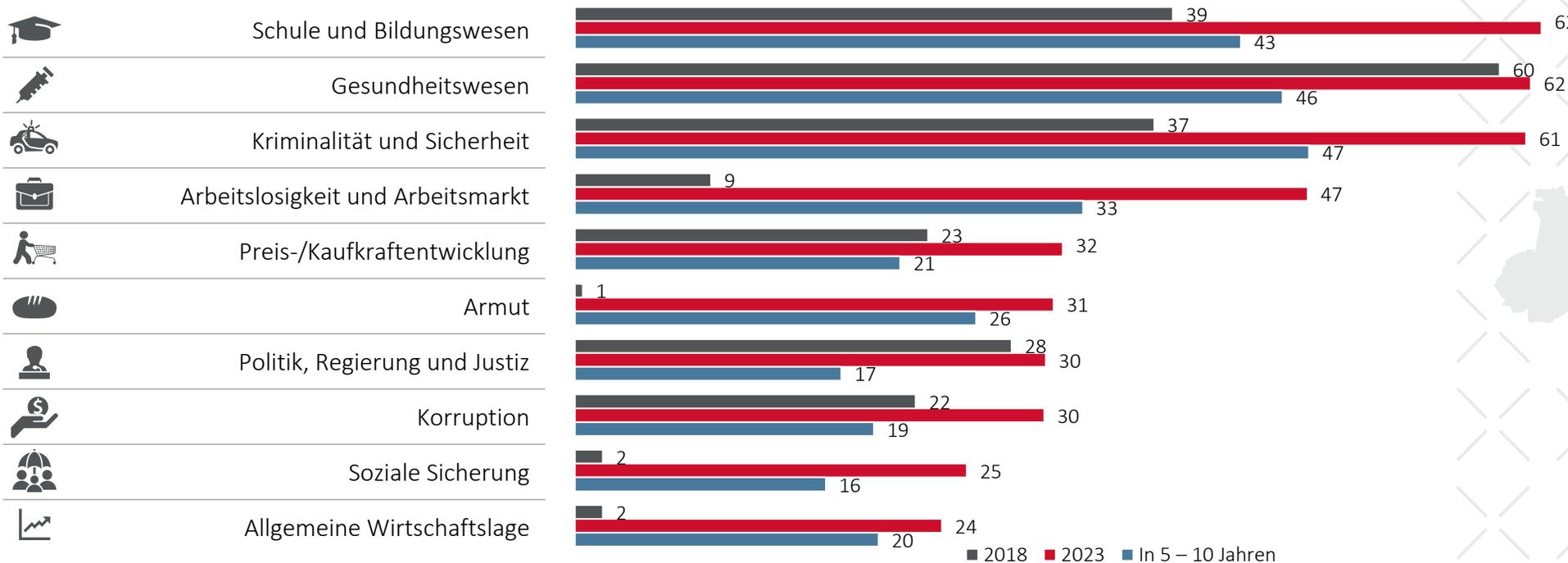
47%

Überdurchschnittlich häufig werden dringende Probleme in Brasilien auch im Arbeitsmarkt gesehen. Während im globalen Schnitt nur jeder Vierte dieses Thema als Problem benennt, ist es in Brasilien fast jeder Zweite.



An den Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft lässt sich gut beobachten, wie sich die gefühlten Problemlagen der Bewohner in Schwellenländern von denen in Industrieländern unterscheiden. Die am häufigsten genannten Probleme unterscheiden sich deutlich von denen in Europa und Japan, und mit Armut und Korruption sind Problembereiche vertreten, die im globalen Norden quasi keine Rolle spielen.

Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Brasilien zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n=1.001 | Werte in %



Zwar dominieren in den Schwellenländern andere Probleme als in Industrieländern. Dass es aber sehr wohl auch noch länderspezifische Unterschiede gibt, zeigt ein Vergleich von Südafrika und Brasilien. Die am häufigsten genannten Probleme unterscheiden sich in mehreren Punkten von denen, die in Brasilien das Ranking anführen.



Die wichtigste Sorge in Südafrika stellt 2023 **Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt** dar, und zwar mit einer deutlichen Zunahme seit 2018. Zur Erinnerung: In Brasilien führt das Bildungswesen das Ranking an. Auch für die Zukunft gehen die Südafrikaner davon aus, dass die Arbeitsmarktlage angespannt bleiben wird, **55 Prozent** der Befragten nennen bei der entsprechenden Frage dieses Thema.

Weitere häufig genannte Herausforderungen

Kriminalität und Sicherheit



61%

Kriminalität und Sicherheit war bereits 2018 ein sehr häufig genanntes Problem (43 Prozent), in der aktuellen Befragung ist hier sogar noch einmal ein Anstieg der Besorgnis zu verzeichnen – und auch bei den künftigen Aufgaben rangiert das Thema weit vorne auf Platz 2.

Korruption



47%

Eng verbunden mit der Kriminalität ist die Korruption, die von knapp der Hälfte der Südafrikaner als dringendes Problem bezeichnet wird. 31 Prozent der Befragten glauben überdies, dass das Thema auch noch in der Zukunft ein zu lösendes Problem sein wird – Rang 4 der Zukunftssorgen.

Wirtschaftslage und Energieversorgung



48%

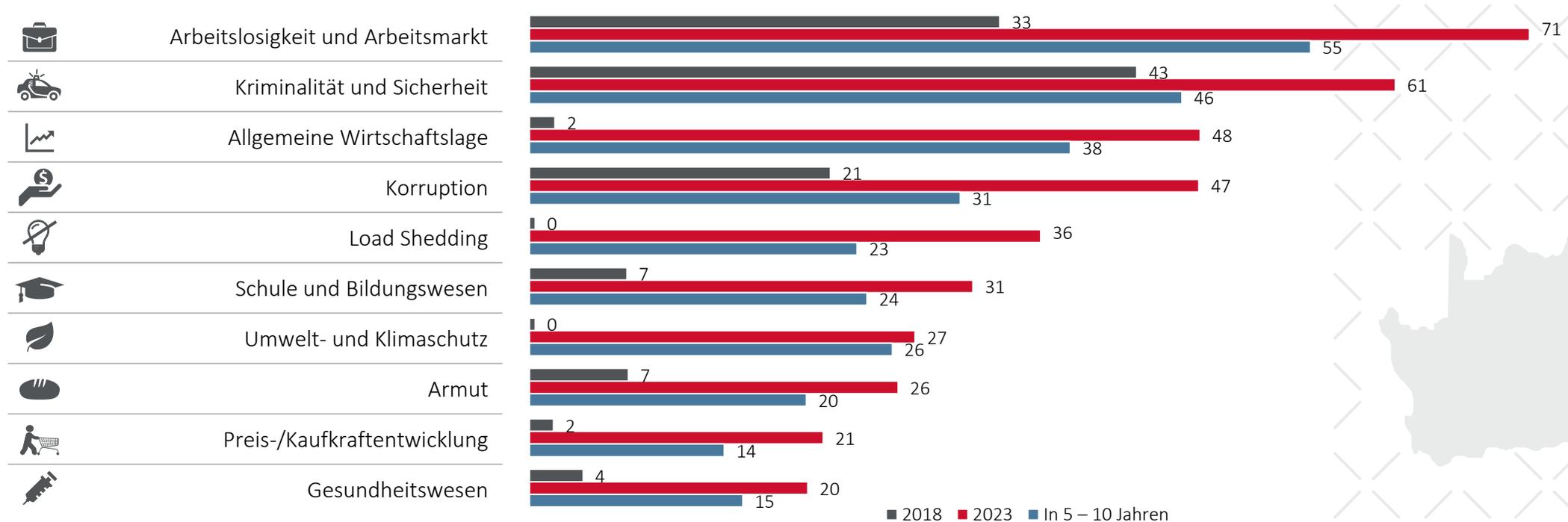
Das Themenfeld „Allgemeine Wirtschaftslage“ beinhaltet in der Challenges-Studie traditionell auch die Energieversorgung. In Südafrika entfallen allein darauf 33 Prozent der Nennungen. Hinzu kommen noch einmal 36 Prozent der Befragten, die das Load Shedding, also das geplante regelmäßige Abschalten des Stroms, als Problem bezeichnen.

„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Südafrika zu lösen sind?“
Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %



Mit Arbeitslosigkeit und Kriminalität/Sicherheit dominieren in Südafrika derzeit Sorgen, die auch schon vor fünf Jahren von vielen Befragten als solche empfunden wurden. Neu hinzugekommen sind etwa Wirtschaft, Load Shedding sowie Umwelt- und Klimaschutz. Was die Probleme ihres Landes angeht, erwarten die Südafrikaner für die Zukunft wenig Änderung.

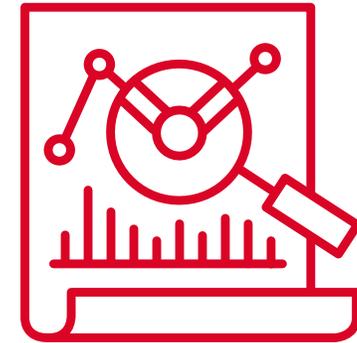
Herausforderungen gestern, heute und in Zukunft



„Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute bzw. in 5 – 10 Jahren in Südafrika zu lösen sind?“
 Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich | BASIS: alle Befragten n = 1.000 | Werte in %

5

Anhang und Methode



Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute in ... zu lösen sind? Wir sind hier an Ihrer persönlichen Meinung interessiert.

		TOTAL	 Deutschland	 Frankreich	 Italien	 UK	 USA	 Japan	 Brasilien	 Südafrika
	Preis-/Kaufkraftentwicklung	39	43	57	40	70	38	34	32	21
	Kriminalität und Sicherheit	36	10	19	27	25	42	4	61	61
	Gesundheitswesen	33	13	20	31	42	31	12	62	20
	Umwelt- und Klimaschutz	27	48	36	32	26	25	14	23	27
	Schule und Bildungswesen	25	20	15	18	14	16	5	62	31
	Allgemeine Wirtschaftslage	24	21	8	18	21	28	17	24	48
	Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt	24	7	17	53	8	13	3	47	71
	Politik, Regierung und Justiz	19	11	14	13	14	23	7	30	17
	Zuwanderung/Integration	18	38	21	37	28	24	1	0	8
	Armut	15	17	7	9	9	11	8	31	26

Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich
BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Und wenn Sie 5 – 10 Jahre in die Zukunft denken: Welche dringenden Aufgaben werden Ihrer Meinung nach dann in ... zu lösen sein?

	TOTAL	 Deutschland	 Frankreich	 Italien	 UK	 USA	 Japan	 Brasilien	 Südafrika
 Umwelt- und Klimaschutz	32	45	48	37	37	31	14	29	26
 Kriminalität und Sicherheit	26	7	13	18	15	30	3	47	46
 Gesundheitswesen	22	7	12	21	26	19	6	46	15
 Preis-/Kaufkraftentwicklung	21	15	29	27	30	21	14	21	14
 Allgemeine Wirtschaftslage	20	16	9	14	18	24	14	20	38
 Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt	18	6	14	41	8	9	3	33	55
 Schule und Bildungswesen	17	10	8	13	8	10	3	43	24
 Armut	13	13	6	6	8	9	6	26	20
 Zuwanderung/Integration	12	20	18	27	18	14	4	1	7
 Politik, Regierung und Justiz	11	6	9	7	7	13	4	17	13

Freie Antworten (Nettosumme je Thema) | Mehrfachnennungen möglich
BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %

Sample der Befragung

Konzeption und Fragebogen

Nürnberg Institut für
Marktentscheidungen e. V.

Stichprobe

8.008 Männer und Frauen im Alter von 16 bis 59 bzw. 69 Jahren, repräsentativ für die (Online-) Bevölkerung in den 8 Ländern (Details siehe nächste Seite)
Für den Total-Wert wurde die Stichprobe auf die Bevölkerung je Land hochgerechnet.

Erhebung

GfK
Online Access Panels
Quotierung auf Alter,
Geschlecht, Region
Methodenwechsel zu den Vorwahlen
(z. B. 2018): Offline, GfK GLOBO BUS®

Umfang

2 offene Fragen,
die Antworten wurden
vercodet anhand eines
bestehenden Codeplans,
ergänzt um aktuelle Themen.

Zeitraum der Befragung

25.04.2023
bis 11.05.2023

Anzahl demografische Merkmale

10

Informationen zur Studie und zum Bericht

Fragestellung

- > Es handelt sich jeweils um offene Fragen ohne jegliche Antwortvorgaben, Mehrfachnennungen sind möglich:
- > „Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die heute im jeweiligen Land zu lösen sind?“
- > „Was sind Ihrer Meinung nach die dringendsten Aufgaben, die in 5 – 10 Jahren im jeweiligen Land zu lösen sind?“

Abdeckung

- > 2023: 8 Länder weltweit
(Länder und ihre regionale Abdeckung: siehe Methodik)

Charts

- > Bei den Werten auf den Datencharts handelt es sich um gerundete und – bei den „Nationen im Überblick“ – um hochgerechnete Zahlen.
- > Der Wert „-“ bedeutet, dass die Herausforderung nicht genannt wurde.

Methodische Veränderungen im Vergleich zu 2018

- > Methodenwechsel zu den Vorwahlen von Offline (außer USA), GfK GLOBO BUS® zu Online in Access Panels, Altersgruppe 16 bis 69 bzw. bis 59 Jahre (Brasilien, Südafrika)
- > 2018 im GfK GLOBO BUS®:
 - CAPI:
 - > Deutschland, Alter 14+ Jahre
 - > Frankreich, Alter 15+ Jahre
 - > Italien, Alter 15+ Jahre
 - > Großbritannien, Alter 16+ Jahre
 - > Südafrika, Alter 16+ Jahre (Metropolregion Gauteng, KwaZulu-Natal, Kapstadt)
 - CATI:
 - > Brasilien, Alter 18+ Jahre
 - CAWI:
 - > USA, Alter 18+ Jahre

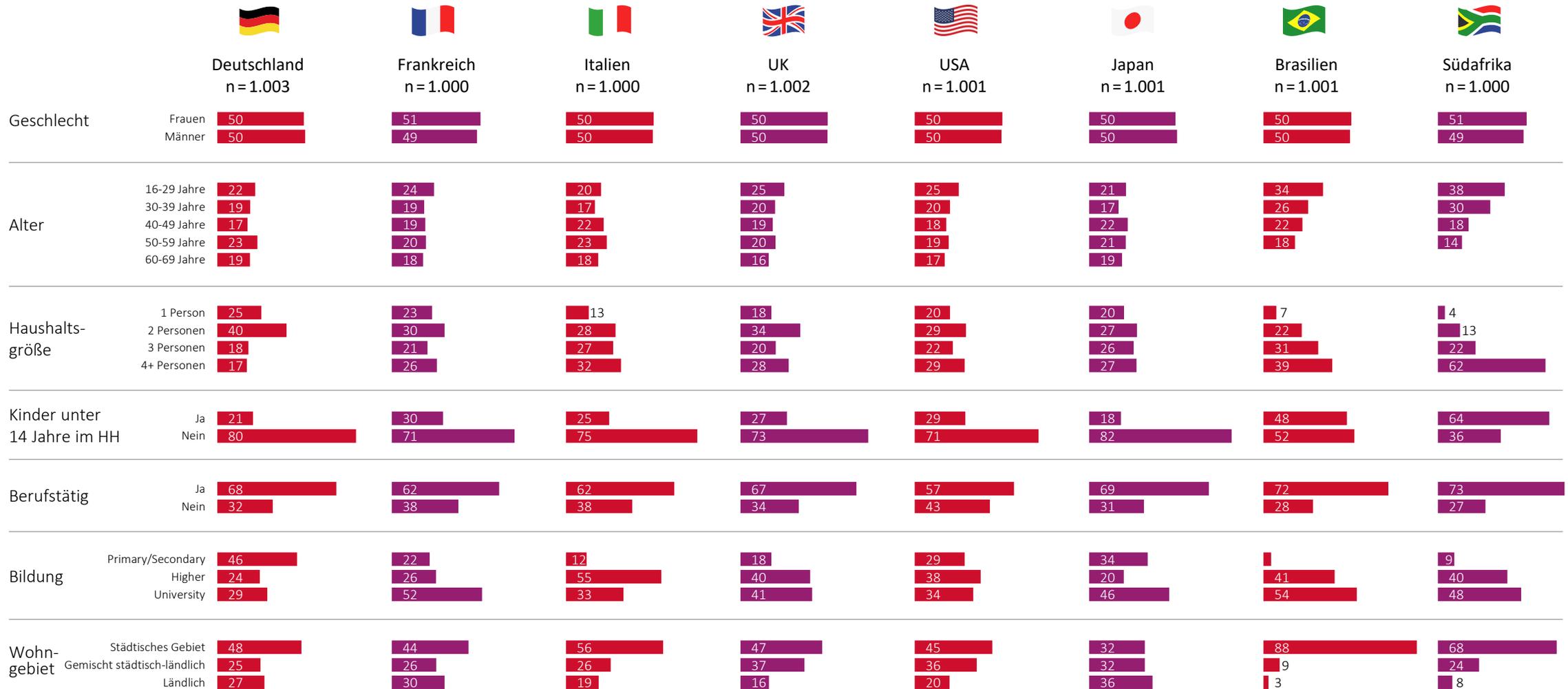
		Anteil der Stichprobe an der Gesamt- bevölkerung	Anteil der Stichprobe an der Gesamt- bevölkerung (Personen)	Anzahl der Interviews	Methode	Alter	Regionale Abdeckung	Feldzeit	Befragung seit
	Deutschland	69%	57,6 Mio.	1.003	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	1990
	Frankreich	66%	44,6 Mio.	1.000	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	2001
	Italien	69%	40,6 Mio.	1.000	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	2001
	UK	67%	45,3 Mio.	1.002	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	2001
	USA	69%	233,6 Mio.	1.001	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	2014
	Japan	64%	79,5 Mio.	1.001	CAWI	16 – 69	Landesweit	April/Mai 2023	2015
	Brasilien	64%	136,7 Mio.	1.001	CAWI	16 – 59	Landesweit, eher urbane Gebiete	April/Mai 2023	2014
	Südafrika	61%	36,2 Mio.	1.000	CAWI	16 – 59	Landesweit, eher urbane Gebiete	April/Mai 2023	2014

BASIS: alle Befragten n = 8.008

Die Feldarbeit erfolgte als Ad-hoc-Studie in Online Access Panels



Sample der Befragung im Detail



BASIS: alle Befragten n = 8.008 | Werte in %